

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verbandsamt: Nachrichten Dresden.  
Verantwortlicher-Redakteur: Nr. 25 241.  
Für die Nachdrucke: 20011.

Bezugs-Gebühr

vom 16. bis 31. Dezember 1926. Die täglich zweimalige Zustellung des Blattes 1,50 Mk. Vollbezugspreis im Monats-Dezember 14 Mk. ohne Postgebühren. Einzelnummern 14 Pfennig.

Anzeigen-Preise:

Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet. Die einseitige 40 mm breite Zeile 30 Pf. für 10 Zeilen. Die 40 mm breite Zeile 20 Pf. für 10 Zeilen. Die 40 mm breite Zeile 15 Pf. für 10 Zeilen. Die 40 mm breite Zeile 10 Pf. für 10 Zeilen. Die 40 mm breite Zeile 5 Pf. für 10 Zeilen.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:  
Lorenzstr. 38 4

Druck u. Verlag von Ullrich & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Redaktion.

**Café Hülfert**  
Konditorei  
Prager Straße, Ecke Sidonienstraße.

**Pea**  
BELIEBT UND BEGEHRT  
SCHOKOLADE · PRALINEN · KAKAO

**Konditorei Limberg**  
Ferienruf: 21076 Prager Straße 10 Ferienruf: 21076  
**Christstollenversand**  
Sultania -Id 2.20 M Mandel Pfd 2.40 M · Vorzügliche preisw. Qualitäten

## Empörende Ausfälle Scheidemanns.

### Geschlossene Front des Reichstages gegen Scheidemanns Verleumdung der Reichswehr. — Gefährliche Lage der Reichsregierung. — Die jählichen Allsozialisten gegen eine Regierung mit den Deutschnationalen.

#### Ablehnung des kaudinischen Joches der Sozialdemokratie.

Man muß der Erklärung, welche die Reichsregierung auf die Forderung der Sozialdemokratie, durch den Mund des Reichskanzlers Dr. Marx gegeben hat, die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie knapp, klar und würdig ist. Verhandlungen mit der Sozialdemokratie: Ja, weil sie die härteste Partei ist; freiwilliger Rücktritt der Regierung: Nein, weil sie die Verantwortung für ein bloß geschäftsführendes Interregnum unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht übernehmen kann. Also mag die Sozialdemokratie tun, was sie nicht lassen kann: Auf ihr Gewiss die Folgen! Der Stein ist also im Rollen. Das schaukelnde Verfahren der letzten Regierung der Mitte, das in dem Falle von Fall zu Fall nach einer Rechts- oder Linkswendung abwechselte, hat sich nicht länger länger erweisen. Auch der Reichstagsminister Dr. Müller hat das längst unumwunden zugegeben und erklärt, es komme bei der Neubildung der Regierung darauf an, wo für die politische Problematik der nächsten Zukunft die größten Aussichten des Erfolges beständen. Das solche Aussichten keinesfalls durch ein weiteres Abgleiten nach links gegeben sind, dafür konnte die Sozialdemokratie selbst keinen überzeugenderen Beweis liefern als durch ihr letztes Vorgehen, indem sie sich nicht mit der Bereitwilligkeit der Regierung zu Verhandlungen über die Große Koalition begnügte, sondern für sie das laudinische Joch des freiwilligen Rücktritts auf sozialdemokratischen Parteiboden aufrichten wollte. Das geschah aus engstirnigem Hass gegen den Reichswehrminister Dr. Gehler, gegen den die gesamte radikale Linke schon seit längerer Zeit ein planmäßiges Kettreiben in Szene gesetzt hat, weil er den Versuch, die Reichswehr zu einem verkappten parteipolitischen Reichsbanner zu degradieren, unzuglücken Widerstand entgegensetzte, wie Pflicht und Gewissen es ihm gebieten. Was die Sozialdemokratie letzten Endes will, ist nunmehr ganz klar und klar durch ihr Verhalten herausgemischt worden: Sie will sich mit der Rolle als linker Koalitionsteilhaber nicht ferner begnügen, sondern selbst offen herrschen und mitregieren. Eine Große Koalition kommt daher für sie nur in Frage, als sie auf bürgerlicher Seite lauter ihr genehme und willfährige Persönlichkeiten enthalten würde. Es kann doch wirklich niemand von der Sozialdemokratie verlangen, daß sie Herrn Gehler und Herrn Schulz in ihre Arme schließt! erklärt der „Vorwärts“ mit Empörung und verläßt diese Abweisung Dr. Gehler gegenüber noch durch den Zusatz, daß das sozialdemokratische Mißtrauen gegen den Reichswehrminister zu unauströbar sei, um noch durch irgendwelche Erklärungen beseitigt oder auch nur beschwichtigt werden zu können. Unter diesen Umständen erscheint es als ein ganz geschickter Schachzug der Deutschen Volkspartei, daß sie sich trotzallem zu grundsätzlichen Verhandlungen über die Große Koalition bereit zeigt; denn da es ausgeschlossen ist, daß die Volkspartei in der Personalkrage selbst wie ein sachliches Gebiete — man denke nur an das Arbeitszeitgesetz — mit der Sozialdemokratie übereinkommen könnte, so wird durch solche Verhandlungen die Unmöglichkeit mit der Partei der unentwegten Gehler- und Reichswehrfeinde zu einer vernünftigen politischen Verständigung zu gelangen, nur um so schärfer unterstrichen werden.

Das eigentliche Ziel der Sozialdemokratie liegt denn auch nach anderer Richtung. Es wäre ihr augenscheinlich am willkommensten, wenn sie die ihr recht un bequem gewordene Deutsche Volkspartei ganz aus der Regierung verdrängen und eine neue Auflage der Weimarer Koalition ins Werk setzen könnte. Zweck erschien diese Kombination nur wie ein Phantom am politischen Horizont, aber in der letzten Zeit hat es lettere Gestalt angenommen. So ist es nicht allerdings auch die Sozialdemokratie ein, daß die Weimarer Koalition aus ihren 23 sozialistischen, demokratischen und zentrumstimmigen ebenfalls linken tragfähigen Boden unter dem frühen hohen würde, daß sie allein nicht über den Berg käme, wenn ihr nicht von irgendeiner Seite nachgeholfen würde. So hat man denn die Mitbeteiligung der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei in Aussicht genommen. Es ist jedenfalls ein Zeichen der Zeit, daß der „Bayrische Kurier“ nur drei Möglichkeiten einer Lösung der Krise vorschlägt: Große Koalition, Regierung der Mitte oder Auflösung. Hier wird zwar die Weimarer Koalition nicht mit-

erwähnt, aber ebensowenig auch der natürliche Ausweg einer Bindung nach rechts. Das geschieht mit Rücksicht auf die im Zentrum herrschende Stimmung, wo der linke Flügel wieder gänzlich überwasser erlangt zu haben scheint. Sogar Stegerwald ist umgefallen und hat die Weimarer Koalition als letzte Möglichkeit ins Auge gefaßt. Bei ihm ist die treibende Kraft offenbar die Angst vor einem Abfall weiterer christlicher Gewerkschaftskräfte, die in der Frage der Arbeitszentrum nach der Sozialdemokratie gravitieren. Und die „Germania“ jammert: „Wir sollen wieder einmal in den Bürgerkrieg oder, wenn man will, in eine Rechtsregierung hineinmündeln werden, ohne daß man uns viel danach fragt.“ Als ob die Zumutung an das christlich-konservative Zentrum, mit der Rechten zu regieren, die unnatürliche Sache von der Welt, etwas geradezu Verwerfliches wäre! Wie hoch ist doch der Wipfel politischer Verfahrenheit und Verwirrung, den wir erklimmen haben, wenn so etwas möglich ist! Die Scheu vor der Auflösung des Reichstages ist beim Zentrum übrigens ebenso groß, wie die Abneigung gegen eine Rechtsregierung. Es befürchtet nämlich von Reichswehren eine erhebliche Stärkung der Sozialdemokratie und eine solche Demokratisierung der Demokraten, daß sie nicht einmal in Frankreichs Stärke zurückzuführen. Dann aber würde das sozialdemokratische Übergewicht in einer mit ihnen gebildeten Regierung so erdrückend sein, daß das Zentrum völlig an die Wand gedrückt und zu einer untergeordneten Rolle verurteilt würde. Deshalb steht das Zentrum es vor, bei den letzten parteipolitischen Stärkeverhältnissen in den lauren Ansel der Weimarer Koalition zu bleiben, als sich ungewissen Wahlmöglichkeiten auszuweichen. Jetzt kann es bei einer Einkündigung immerhin noch den Anspruch auf die Führung des

Kanzleramtes durch Dr. Marx aufrechterhalten, der im Zentrum die einzige, mit wirklicher Autorität umkleidete Persönlichkeit ist, während Dr. Brüch, dessen Ehrgeiz sichtlich zur Nachfolgerwahl von Dr. Marx hinneigt, auf autoritative Eigenschaften sich allerdings keinen Anspruch machen kann. Wie unglücklich die Sozialdemokratie in ihrem augenblicklichen radikalen Siebezuhande beraten ist, zeigte die kräftige Leistung, die Herr Scheidemann als erster Redner von sich gab. Er brachte es durch seine unerhörten Angriffe auf die Reichswehr und ihre verantwortliche Leitung fertig, daß allgemeine bürgerliche Empörung brandend aufschäumte und Deutschnationale und Volksparteier gemeinsam den Saal verließen. Die Erwiderung des Reichskanzlers auf die unqualifizierbaren Ausfälle des Abgeordneten Scheidemann lehrt leider die erforderliche Maßhaltigkeit Energie in der Zurückweisung vermissen, die eine solche agitatorische Ausschüttung ihrer Ordnung durch den unerhörten Satz: „Die Reichswehr verdient hätte. Nach diesem Zwischenfall, der gesperrt worden ist, die weiter in der inneren Politik innewirkende Einde bezeichnend ist, muß der Gedanke der Großen Koalition vollends als zerklüftet gelten. Es gibt nach den Grundlagen einer vernünftigen sozialistischen und sozial aufbauenden Politik nur noch einen Block aller derjenigen Parteien, die eine nichtsozialistische demokratische Republik auf autoritativer Grundlage erstreben, um in solchem Sinne und Geiste eine dauerhafte Koalition zu schaffen. Zur Erreichung dieses Zieles aber ist eine Reichswehrrückbildung unerlässlich, und es wird nur darauf ankommen, ob und wann das Zentrum sich zu der richtigen Einsicht bekennt.

#### Ein schwarzer Tag des deutschen Parlaments.

Berlin, 16. Dez. Nach der Regierungserklärung des Kanzlers in der heutigen Reichstagsitzung kommen in der Aussprache die Parteivertreter zum Wort.

**Abg. Scheidemann (Soz.)**  
wies auf die schwere Entscheidung hin, vor der man jetzt stehe. Die Sozialdemokratische Partei steht, so sagte er, dem Schicksal des deutschen Volkes nicht gleichgültig gegenüber. Wir haben, sagt Redner, stets „aus Liebe zum Volk gearbeitet“. Wir verstehen es durchaus, daß es den Offizieren der alten Armee schwer fällt, sich in die neuen Verhältnisse hineinzufinden. Eine Reichswehr, die fast das Gegenteil eines kriegerischen Instrumentes darstellt (lebhafter Widerspruch rechts), muß geändert werden. Ich danke dem Herrn General Dene für seine Erklärung, aber der von ihm als erwünschtes Ziel bezeichnete Zustand der Reichswehr ist eben noch nicht vorhanden. Die Reichswehr bildet heute noch einen Staat im Staate. Kein Volk ist über seine Wehrmacht so schlecht unterrichtet, wie das deutsche. Für das Ausland bilden die Dinge, die ich hier vorbringen will, nicht ein neues mehr. (Laut rechts: Durch Euch!) Der Etat des Reichswehrministeriums muß sehr genau geprüft werden. Das Reichswehrministerium habe eine sogenannte Sondergruppe (S. G.). Diese habe bei dem Abschluß von Verträgen zwischen den Junker-Plutagen und Moskau mitgewirkt. Seit 1923 seien für die S. G. jährlich etwa 70 Millionen RM gezahlt worden. Der Redner teilt Einzelheiten über Einzahlungen der S. G. auf das Konto russischer Waffenfabriken mit.

Das deute auf eine unmittelbare Verbindung des Reichswehrministeriums hin, mit Russland eine Rüstungsindustrie im Ausland zu schaffen. An den Verträgen mit Russland habe sich General Dene beteiligt, der mit falschem Namen unterzeichnet habe. Ebenso seien die Offiziere mit falschen Pässen nach und von Russland gereist. (Große Erregung rechts, namentlich bei den Sozialisten. Man vernimmt Rufe wie: Landesverräter, Lump, und Sie wollen in die Regierung?)

Die Unruhe dauert minutenlang an. Der Präsident schwingt die Glocke. Es gelang ihm nur mühsam, die Ruhe wiederherzustellen. Als der Redner weitersprechen will, erwidert auf der Rechten Seite: „Naus! Naus! Ab! Genung raus! Landesverräter! Ab! Schmidt, Hannover, raus! Das ist eine Regierungspartei.“ — Die Nationalpolitische Deutsche Volkspartei, welche durchkreuzt, daß deutsche Volksworte aber davon nichts wissen, Verträge, die Deutschland eingegangen sei, wolle es ehrlich halten. (Große Unruhe.)

Die Deutschnationalen, ein großer Teil der Deutschen Volkspartei sowie die meisten Sozialisten verlassen den Saal unter Beifallklatschen der Linken.

Der Redner teilt dann kurz sein Material über Verbindungen der Reichswehr mit deutschen Großindustriellen und Geldanlagen bei diesen für Ausbildung von

nicht etatmäßigen Truppen mit. Er bezieht sich dabei insbesondere auf einen Vortrag, den Oberst Koch in Breslau gehalten hat. Im einzelnen wolle er auf diese Dinge nicht weiter eingehen, um seine Minute für den dritten Punkt zu verlieren. General v. Tschischewitsch habe in einem Vortrag in Rostock gesagt, unser Volk müsse wieder wehrhaft gemacht werden. Dazu gehören besonders Ausbildungskurse durch Angehörige der Reichswehr. Sogenannte Sportlehrer, ehemalige Offiziere, sollten als Kreisoffiziere auf Privatdienstvertrag eingestellt werden. In Pommern seien für 30 Orte 36 Kreisoffiziere eingestellt worden.

Die Marine sei, führte Scheidemann weiter aus, auf die Bedingung eingegangen, der Organisation Consul Waffen zur Verfügung zu stellen. Seit Frühjahr 1926 werde man Reichswehr-Unteroffiziere amts Ausbildung in die Vaterländischen Verbände. Das sei ein Beweis, wie sehr sich Reichswehr und Marine unter das Joch dieser Verbände gebeugt hätten. Die Kleinattributionen schienen vielfach auf der Reichswehr gehörendem Gelände, dessen Verwertung z. B. dem Reichsbanner verweigert worden sei. Er wolle sich nicht für die Republik nicht übergeben. Sie sei jetzt noch nicht bedroht, aber in bewegten Zeiten könne eine bewaffnete Macht die der Republik feindlich gegenüberstehe, zu einer ungeheuren Gefahr werden. Daher forderten die Sozialdemokraten eine Reform der Reichswehr an Haupt und Gliedern. Auch die Bedeutung der geheimen Aktionen wolle er nicht überbetonen, aber im Ausland bildeten sie ein hartes Argument gegen die christlichen Absichten der deutschen Republik. In Russland wüßte man häufig ein gutes Verhältnis.

Die deutsche Reichswehr dürfe aber der Sowjetmacht nicht als Waffe für die Weltrevolution dienen. (!)

Die Sozialdemokraten wollten Moskaus Freunde, aber nicht Moskaus Narren sein. Dr. Gehler habe sieben Jahre lang an der Spitze der Reichswehr gestanden. Das Ergebnis seien die heutigen Zustände. Deshalb verweigerte die Sozialdemokratie besonders Dr. Gehler ihr Vertrauen. Sie werde im übrigen ein Mißtrauensvotum gegen die gesamte Reichsregierung einbringen.

**Reichs'angler Fr. Marx**  
aas darauf folgende Erklärung ab: Entsprechend ihrer grundsätzlichen Einstellung zur Reichswehr fällt es der Reichsregierung nicht schwer, zu den Wünschen Stellung zu nehmen, die in bezug auf die Reform der Reichswehr in der Öffentlichkeit laut geworden sind. Mit der überwältigenden Mehrheit des Reichstages ist die Reichsregierung der Ansicht, daß die Schlagfertigkeit der Wehrmacht der Republik und ihr Zusammenhalt erhalten werden müssen. Eine Politisierung der Reichswehr lehnen wir ab. Vielmehr wird die ganze Schulung und Erziehung der Reichswehr nach wie vor auf die Erzieher zur bestehenden republikanischen Staatsform und zur Pflichterfüllung gegenüber den ver-











Abgabe der M. S. P. nach rechts.

Für eine Regierung der Mitte mit Unterstützung der Deutschnationalen.

Die Regierungsbildung in Sachsen, die am Dienstag einen kleinen Schritt vorwärts gekommen schien, hat erneut zu einer ernstlichen Fehlstellung geführt...

Eine Regierung von der Art, wie sie bisher bestand, eine Regierung der Mitte also, und eine Regierung von den Deutschnationalen bis zur M. S. P. Wir wissen, daß eine Koalition von den Deutschnationalen bis zur M. S. P. den Wünschen der Deutschnationalen entspricht...

Wir wissen nicht, ob alle jene Parteien, auf die es ankommt, jenes Maß staatspolitischer Mäßigkeit und verantwortungsbewußter Selbstbeschränkung besitzen werden...

Derliches und Sächliches.

Einschränkung der karnevalistischen Veranstaltungen.

Das Ministerium des Innern erläßt folgende Verordnung:

- Während der nächstjährigen Karnevalszeit werden 1. Karnevalsumzüge, 2. das Mitführen und der Gebrauch sowie das Feilbieten und der Verkauf von Feilschen und Schlagwerkzeugen jeder Art auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen verboten.

Neuerliche Zunahme der Erwerbslosigkeit.

Die sächsische Arbeitsmarktlage zeigt insbes. am 2. unter dem Druck verstärkter Saisonrückfälle Absinken der Weihnachtproduktion...

raschem Maße angewachsene, abwärtsgerichtete Tendenz. Die Abnahme in der Zahl der Erwerbslosenunterstützungsempfänger hat plötzlich einer neuerlichen Zunahme weichen müssen...

Ein Gedenktag. Heute, am 17. Dezember, vor achtzig Jahren wurde in Dresden der spätere Generaloberst Max Freiherr v. Hausen als Sohn des Oberleutnants Freiherr von Hausen und seiner Ehefrau geb. v. Ammon geboren...

Umleitung der Omnibuslinien A und E am Sonntag, dem 19. Dezember. Vorigen Sonntag war infolge Offenhaltens der Böden zeitweise in der See- und Prager Straße so starker Publikumsverkehr, daß es sehr schwierig war...

Das Mitnehmen von Hunden auf die städtischen Kraftomnibusse ist nicht gestattet. Eine Ausnahme von dieser Bestimmung ist nur für Führerhunde von Blinden zulässig...

Städtische Getränkesteuer. Auch Privatpersonen, die feuerpolizeiliche Getränke, insbesondere Bier, Wein, Branntwein, Liköre u. dergl., von außerhalb des Stadtgebietes beziehen, haben dies zwecks Besteuerung binnen drei Tagen nach der Einfuhrung der Getränke dem Steueramt...

Von einem Abgangkanal. Eine lebhafte Tiefbauarbeit kann man jetzt unterhalb der Elbbrücke auf Bläserwäher Seite beobachten. In einer ausgebeugten, den Verlauf entlang errichteten Baugrube wird ein weiltätiger Zementkanal hergestellt...

Der Bezirksauswahlschuss Dresden hält Dienstag, den 21. Dezember, vormittags 12 Uhr, öffentliche Sitzung ab.

Lustpost. Der Lustpostverkehr ruht an beiden Weihnachtstagen, am Neujahrstag und am 2. Januar (Sonntag), weil an diesen Tagen keine Flüge stattfinden.

Ein Knabe als Lebensretter. Dem Knaben Georga Johannes Greiffel in Großerhörsdorf ist von der Kreishauptmannschaft Dauen für die am 28. August d. J. mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung des Kindes Elsa Johanna Statina in Großerhörsdorf vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden.

Vom Großen Garten. In verhältnismäßig kurzer Zeit sind die Spuren von der Gartenbau-Ausstellung wieder beseitigt worden. Nur der schmucke Rosalbrunnen ist stehen geblieben als einziges Erinnerungszeichen an die herrliche Blumenschau...

Ein Fische als Landesvertreter. Das Oberlandesgericht Dresden verurteilte den sächsischen Staatsangehörigen Ambrosius Szdrzila wegen verübten Landesverrats zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Die Ausfuhr von Milch aus Gebieten, in denen Brand- und Blausäure herrscht, regelt eine Bekanntmachung im amtlichen Teil dieser Nummer.

Silberfahndungsbüro. Am 11. Dezember 1928, gegen 7 Uhr nachmittags, wurde aus einem Eck Balkstraße und Webergasse vorübergehend ausfindig lebenden Personenkraftwagen ein Handkoffer aus Wollstoffe gestohlen...

Die goldene Hochzeit feiert am 18. Dezember in geliebter und körperlicher Frische der Schuhmachermeister Anton Hartmann mit seiner Gattin Hilke geb. Seifert.

Die Weihnachtsteler der Allengemeinde.

Der am Mittwoch die Weihnachtsteler der Allengemeinde des Vereins gegen Armut im Eldorado feiert, der wird nicht ohne das erhabene Bewußtsein angegangen sein, daß hier deutsche Ideale wirksam und uneigennützig gepflanzt wurden...

Zu Weihnachtsgeschenken:

- Dauendecken Bettwäsche Tischwäsche Herrenwäsche Damenwäsche

Müller & C. W. Thiel Prager Straße 35 Ecke Moczinskystraße

Mütter! Photographiert eure Kinder!

Apparate in allen Preislagen im Photo-Haus K. Mudrack, Königsbrücken Straße 3, Albertplatz.

veraltet, sondern verbreitete im vollen Maße jene behagliche Fehlfertigkeit, über die man nicht zu erröten braucht, weil sie nur durch wenig ausgedachte Situationen, nicht aber durch schmerzliche Wortwörter oder gar durch Joten und Böthen gezeugt wurde...

† Eine halbe Aufführung in Berlin. Eigentlich sollte es natürlich eine ganze werden. Allerdings gleichzeitig mit dem Schauspielhaus in Frankfurt a. M. aber doch immerhin noch unaufführbar, wurde in den Kammertheatern des Deutschen Theaters die Komödie „Mollatrida“ von Alexander Kernet-Holenia in Szene gesetzt...

diesmal wollte er, wie er selber erklärt, „dem leinen Unfuss, den man positiv in einem tragischen Moment sagt, genau nachzugehen sein“ und ihn als ein Durcheinander, einen lustigen Nihilismus, oder, weil ein Fremdwort seiner Klingt, als „alla potrida“ (Kauler Topf), d. i. ein spanisches Nationalgericht, fertigen...

† Der Wiener Volksoperpreis anders geschrieben. In Wien ist soeben vom Deutschen Volksoperpreis ein Preis für Volksstücke ausgeschrieben worden, das heißt für Bühnenspiele, deren historische oder erdichtete Handlung von dem Verständnis des Volkes, der Liebe für das Volk erfüllt ist...

solopp, abgebrüht und über, daß auf sein Konto ein nicht geringer Teil des lebhaften Beifalls zu schreiben ist, den der erste Akt fand...

† Die Goethe-Gesellschaft in Weimar wird ihre Hauptversammlung 1927 am 10. und 11. Juni — Freitag und Sonnabend der Pfingstwoche — wie üblich in Weimar abhalten. Den Festvortrag hat Prof. Max Bunde, Jena, übernommen, der über „Goethes Gehalt im Wandel deutscher Weltanschauung“ sprechen wird...

† Der Wiener Volksoperpreis anders geschrieben. In Wien ist soeben vom Deutschen Volksoperpreis ein Preis für Volksstücke ausgeschrieben worden, das heißt für Bühnenspiele, deren historische oder erdichtete Handlung von dem Verständnis des Volkes, der Liebe für das Volk erfüllt ist...

† Die Philosophie der Medizin. Professor Dr. Hans Buch von der Universität Hamburg hat diesem bisher noch kaum bearbeiteten Gebiet eingehende Studien gewidmet. Im nächsten Monat wird er vor sächsischen Naturwissenschaftlern das Wesen des Lebens, Krankheit als Schicksal und Diagnose als philosophische Probleme behandeln...



Fall 60 000 Kraftfahrzeuge in Sachsen.

Jeder 88. Einwohner hat ein Kraftfahrzeug. Am 1. Juli 1926 wurden vom Statistischen Landesamt in Sachsen 59 764 Kraftfahrzeuge gezählt.

Table with 4 columns: Ort, Kraftfahrzeuge insgesamt, Kraftfahrzeuge einschließlich Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuge einschließlich Kraftfahrzeuge.

Die hiernach sich ergebende Gesamtzahl an Kraftfahrzeugen bleibt um die Zahl der Kraftfahrzeuge der Reichspost und Reichswehr hinter der obengenannten Zahl von 59 764 Kraftfahrzeugen zurück.

Am Weihnachtsbaum der Jugendhilfe an Vismarsdenkmal spielte der Verein ehemaliger Militärmusiker, Ortsgruppe Dresden, unter seinem Dirigenten Max Hartmann in formvollendeter Weise zunächst den Choral „Dem Himmel hoch“.

Die 400-Jahresfeier des Gymnasiums zu Völkern in nunmehr für die Woche vor Pfingsten 1927 (31. Mai bis 3. Juni) in Aussicht genommen.

Pfiffer dirigiert in der Misa! Am nächsten Montag dirigiert der weltberühmte Tonkünstler Prof. Dr. Hans Pfiffer im Mitteldeutschen Sender seine Mischoper „Christ-Offen“.

Die Weihnachtsbeihilfe für die Staatsbeamten wie im Reiche bewilligt.

Die Erwerbslosenansprüche vor dem Landtagsplenum.

5. Sitzung. Dresden, den 16. Dezember 1926. In der heutigen Sitzung des Landtages wird von dem Präsidenten Schwarz zunächst vorgelesen.

Die nächste Sitzung am 11. Januar 1927 mit dem einzigen Punkt „Wahl des Ministerpräsidenten“ abzuhalten.

Die Kommunisten wenden sich dagegen und fordern, daß der von ihnen eingebrachte Auflösungsantrag baldmöglichst behandelt werde.

Abg. Viehmann (Zos.) erklärt sich namens seiner Fraktion mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden.

Unter andauerndem Lärm der Kommunisten, denen von den Sozialdemokraten gesagt wird, daß bei einer Landtagsauflösung ein Teil der kommunistischen Fraktion das Parlament verlassen würde, wird dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt.

Abg. Müller-Planitz (Zos.) erhält den Bericht des Haushaltsausschusses A zu den Anträgen auf Gewährung einer

Weihnachtsbeihilfe an die Beamten und Lehrer.

Im Namen des Ausschusses beantragt er, zu beschließen, die Regierung zu eruchen, die vom Reiche bewilligten Weihnachtsbeihilfen auch den sächsischen Beamten und Lehrern sowie den sächsischen Staatsarbeitern und -angestellten mit einem monatlichen Grundgehalt bis zu 400 Mark zu bewilligen.

Des weitern hält der Redner den dritten Absatz des Antrages seiner Fraktion aufrecht, die Gemeinden anzuwählen, die gleiche Regelung für ihre Beamten, Angestellten und Arbeiter vorzunehmen.

Ministerialdirektor Dr. Fröhliche erwidert dem Landtag im Auftrag der Regierung dringend den Antrag des Haushaltsausschusses A nicht anzunehmen, sonst würden die sächsischen Staatsbeamten gegenüber den Reichsbeamten benachteiligt.

Abg. Böttcher (Komm.) hält an dem Antrag seiner Fraktion fest, die Weihnachtsbeihilfe bis zur Gruppe 9 zu gewähren, sie aber bis zur Gruppe 5 in doppelter Höhe zur Auszahlung zu bringen.

Abg. Eberle (D.N.) spricht ebenfalls gegen den Ausschussantrag und hält namens seiner Fraktion sowie der Fraktionen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Demokraten und der Allsozialisten den ursprünglichen Antrag aufrecht, der sich mit der Regelung des Reiches deckt.

Abg. Wedel (Zos.) spricht von Stößen und Pfeilen, die den Beamten gewährt werden sollten. Diese hätten Anspruch auf Erhöhung der Gehälter. Der Redner wendet sich gegen die Regierung, die der Ansicht sei, daß der Reichstag des Ausschusses nichts wert sei.

Abg. Wedel sagt weiter, der Finanzminister Dr. Dehne trage selbst die Schuld daran, daß nicht mehr Geld vorhanden sei, da dessen Partei die höheren Sätze der Gewerbe- und Grundsteuer abgelehnt habe.

Innenminister Müller

betont, daß die Erklärung des Ministerialdirektors Dr. Fröhliche nicht dessen Privatarbeit sei. Es handle sich um eine Regierungsangelegenheit.

für ihre Beamten usw. vorzunehmen. Die Regierung hoffe aber, daß die Gemeinden und Bezirksverbände dies von sich aus tun werden.

Abg. Dr. Schminde (Komm.) und Abg. Köchel (Zos.) wenden sich unter großem Lärm gegen den Abgeordneten Dr. Eberle, der u. a. auf die hohen Gehälter sozialdemokratischer Minister hingewiesen hatte.

Als Dr. Eberle (Dnat.) erwidert, hört man Zurufe von den Kommunisten wie: „Nun, unverdächtig Vamperei!“ Dr. Eberle verurteilt den Angriff des Abgeordneten Wedel auf den Ministerialdirektor Dr. Fröhliche, der für die Regierungserklärung nicht verantwortlich sei.

Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen lautet in seiner neuen Fassung wie folgt:

Die Regierung wird ermächtigt, den sächsischen Staatsbeamten und Lehrern, Staatsarbeitern und Staatsverwaltungsbekleideten sowie den sächsischen Staatsarbeitern und Staatsverwaltungsbekleideten als bald eine einmalige Beihilfe in der gleichen Höhe und nach den gleichen Grundätzen zu gewähren, wie dies für die Reichsbeamten usw. für die Angehörigen der Reichsverwaltungen und für die Reichsverwaltungsarbeiter geschehen wird.

Dieser Antrag wird mit 48 gegen 46 Stimmen angenommen. Danach stimmen die Sozialdemokraten, Kommunisten, sowie die beiden Abgeordneten der Volksrechtspartei Mack und Götting.

Der Minderheitsantrag der Sozialdemokraten, die Gemeinden zur Zahlung der gleichen Beihilfe anzuweisen, wird mit 47 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

Abg. Böttcher (Komm.) ist nicht im Saale anwesend. (Zuruf von den Sozialdemokraten: Da ist Böttcher daran schuld! Sonst hat er die große Freiheit!)

Die übrigen Abstimmen erlebigen sich nunmehr. Die Abg. Frau Schilling (Zos.) berichtet im Namen des Haushaltsausschusses A über den Antrag der Sozialdemokraten auf Gewährung einer

Winterbeihilfe an die Klein-, Sozial-, Kriegs- u. w. Rentner.

Sie schlägt vor, den Antrag anzunehmen, ferner die Regierung zu eruchen, die Summe noch vor Weihnachten zur Auszahlung zu bringen.

Eine Auszeichnung der sächsischen Bäderindustrie.

Die überaus zahlreichen und überraschenden Heilerfolge in Sanatorien und Wohlfahrtsanstalten haben ein neues Aufleben der Badeheilunde zur Folge gehabt. Der moderne Arzt jedoch zeigte sich anfänglich der Verwendung von Sanatorien abgeneigt.

Deren vier Fabrikate, das Pirigny-Natriumsulfidbad, das Dr. Bergmanns Sauerstoffbad, das Tripinalbad (ein Natriumbisulfid mit hochgehobener Wirkung) und das Lamanabad, ein Sulfidbad für die Frauenpraxis, gelten als balneotherapeutisch und balneotechnisch hochstehende Erzeugnisse.

Professur Dr. Paul Kraus sechzig Jahre alt.

Am heutigen Tage, dem 17. Dezember 1926, feiert Professor Dr. Paul Kraus, Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie in Dresden seinen sechzigsten Geburtstag.



Prof. Dr. Kraus.

Dr. Kraus wurde am 17. Dezember 1866 in Stuttgart geboren, studierte vom Jahre 1886 an in Leipzig Chemie, promovierte dort 1891 auf Grund einer Dissertation über die Zinnflüsse und die Konstitution der Brenzweinsäure, wirkte als Betriebschemiker an den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld und als Chefchemiker des Hauptlaboratoriums der Bradford Woollen Association Ltd. in Bradford in England.

Bücher und Zeitschriften.

„Das Land Dessen“. In die Buchreihe „Deutsche Stadt- und Landeskunde“, die der Berliner Schriftsteller Erich Köhler seit einigen Jahren herausgibt (in der Deutschen Verlagsgesellschaft, Berlin-W. 9), ist als Band 13 ein Werk über „Das Land Dessen“ - seine Entwicklung und seine Zukunft erschienen.

„Der Burgring“. Ein Behälter zeitlicher Dichtung in zehn Büchern. Herausgegeben von Ewerin Küttgers. (Verlag von Lehmann & Klings in Bielefeld und Leipzig.)

„Kolonien und Weltmarkt“. Herausgegeben von Dr. v. Harnack. (Verlag von Lehmann & Klings in Bielefeld und Leipzig.)

„Kolonien und Weltmarkt“. Herausgegeben von Dr. v. Harnack. (Verlag von Lehmann & Klings in Bielefeld und Leipzig.)

„Kolonien und Weltmarkt“. Herausgegeben von Dr. v. Harnack. (Verlag von Lehmann & Klings in Bielefeld und Leipzig.)

„Kolonien und Weltmarkt“. Herausgegeben von Dr. v. Harnack. (Verlag von Lehmann & Klings in Bielefeld und Leipzig.)



# Senkung der Kirchensteuern.

Neuer bis zu 40 Prozent des Einkommens steigt. Aus 12 Prozent davon als Kirchensteuer 4,9 Prozent des Gesamteinkommens, also etwa gerade soviel, als 1914 der Staat im Höchstfalle als Einkommensteuer bezog. Die Ueberprüfung liegt hier klar zutage.

Die jetzigen Gärten der überprogressiven Kirchensteuer zeigt deutlich die folgende Tabelle:

ein Arbeiter	mit 1.800 Mk. Einkommen	mit 11.900 Mk. Einkommen	mit 2.000 Mk. Einkommen	mit 7.000 Mk. Einkommen
Beamte	40 000	174	32,80	25,00
Wahlverf.	10 000	1 050	124	58,10
Handwerker	50 000	11 500	1 380	600,—
Bankier	150 000	50 000	6 000	3 000,—
Gesamtwahlverf.	300 000	70 000	8 400	1 800,—

Das ist = 0,6% des Einkommens  
 „ „ = 1,2% „ „  
 „ „ = 2,7% „ „  
 „ „ = 4,—% „ „  
 „ „ = 4,8% „ „

Um diese Gärten zu befreien, dürfte es empfohlen sein, daß man für die Berechnung der Kirchensteuern weitausgehende Abzüge von den Reichseinkommensteuern einführt, etwa dergestalt, daß a. B.

bis 1800 Mk. Einkommensteuer (= 12 000 Mk. Eink.) nur 70% bis 2700 Mk. Einkommensteuer (= 20 000 Mk. Eink.) nur 80% und bei weiteren Beträgen nur 90% als Grundbetrag für die Kirchensteuern zu gelten hätten. Die Progression hat bei der Kirche, der jedes Mitglied als übermäßig gegenübersteht, im Grunde überhaupt keine Berechtigung; eine Kopfstener wäre das Geübene. Allein das würde sich in der jetzigen Notlage kaum durchführen lassen.

Im übrigen erheben diese Tabellenlässe keinen Anspruch auf Kompetenz, sie können auch niedriger gewählt werden. Es kommt hierbei schließlich alles darauf an, wie hoch oder wie niedrig die Kirchen ihren Bedarf berechnen.

Bei diesem System würde für 1928 an Kirchensteuer zu zahlen sein:

ein Arbeiter	mit 1.800 Mk. Einkommen	mit 11.900 Mk. Einkommen	mit 2.000 Mk. Einkommen	mit 7.000 Mk. Einkommen
Beamte	4 000	32,80	25,00	25,00
Wahlverf.	10 000	124	58,10	58,10
Handwerker	50 000	1 380	600,—	600,—
Bankier	150 000	6 000	3 000,—	3 000,—
Gesamtwahlverf.	300 000	8 400	1 800,—	1 800,—

Diese Kirchensteuerbeiträge sind dann immer noch um ein Mehrfaches höher, als die Kirchensteuer 1914 und lassen sich auch durch die Geldentwertung kaum rechtfertigen. Von den jetzigen Mitgliedern der Kirchengemeinden, die von der Reichseinkommensteuer befreit sind, könnte ein Grundbetrag von etwa 2 Mark pro Jahr als Umlage erhoben werden, wie dies a. B. in Thüringen geschieht.

In welchem Umfange die Kirchen eine Senkung ihrer Steuerlasten möglich sein wird, muß durch eine eingehende finanzielle Berechnung des Bedarfs ermittelt werden, welche auch durch die Organisationsänderungen nicht zu umgehen sein. Eine Behandlung dieser Fragen gehört indessen nicht in den Rahmen dieser Betrachtung; hier soll nur die Frage einer Senkung der Kirchensteuern überhaupt zur Debatte gestellt, sollen lediglich Vorarbeiten gemacht werden. Dessen ist zu hoffen, daß andere und bessere Vorschläge zu fördern, dann ist ihr Zweck erreicht.

— Bischofswerder Landmannschaft. Am 27. Dezember in Viebig Bierstuben B. Lindstedter.

**Kleine kirchliche Nachrichten.**  
 — Cracoveser in der Dreifaltigkeitskirche. Sonabend 8 Uhr: Dr. Schorr u. Grottel spielt weihnachtliche Cracovemusik.  
 — Synagoge. Gottesdienste: Sabbatbeginn 4.15 Uhr. Anruf: Rabbiner Prof. Dr. Winter. Sabbat: Morgens 8.30, Freitag 9.30, Jüdischepostabend 8.30. Mincha 4. Sabbatbeginn 4.40 Uhr. Sabbat: Morgens 7.30 Abends 4.15 Uhr.

**Vorteilhafte Weihnachts-Angebote**  
**10% Kassa-Rabatt**  
**Korsettspezialhaus Max Hoffmann**  
 Wallstraße, Ecke Scheffelstraße  
 Alles es und groß Spezialgeschäft Dresden.

Schönes Weihnachtsgeschenk sind  
**Daunen-Decken**  
 Reichhaltige Auswahl von Mk. 65.— an.  
 Spezial-Angebote:  
**Reine Seide, herrliche Farben Mk. 110.—**  
 Überlaken in großer Auswahl.  
**Leinenhaus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3**  
 Gebrüder 1928

**Pestel Ballen**  
**Theatergläser**  
 Schloßstr. 59 • Hauptstr. 1.

**Gute Stoffe**  
 sind immer ein willkommenes Weihnachts-Geschenk. Überzeugen Sie sich von der reichen Auswahl, der vorzüglichen Qualität und der Preiswürdigkeit aller Waren durch einen unverbindlichen Besuch.  
**B. HEPKE**  
 Spezialhaus für Damenstoffe  
 Seestraße 10

Eigens  
 Werkstatt  
**Juwelier Stark**  
 Dresden, Pragerstr. 42

**Die zuverlässige Gebrauchsuhr**  
 finden Sie in der Welt 1. herstellenden Spezialgeschäft  
**Lorenz, Frauenstraße 1**  
 Bitte beschulden Sie meine Schaulen, bevor Sie eine Uhr kaufen.

Aufzugsempfänger dafür befragt zu sein, daß Gärten und Umlaufmöglichkeiten bebaut und von Reich wegen weitere Mittel zur Hebung der Wohlfahrtsunterstützungen in den Gemeinden bereitgestellt werden.

Abg. Voigt (D. Sp.) legt sich für die Annahme der Vorlage ein, daß vom Reich weitere Mittel bereitgestellt und Gärten bereitgestellt werden.

Abg. Müller-Planig (Soz.) bittet um Annahme des sozialdemokratischen Antrages, um der Not dieser Kreise zu steuern. Es müsse Geld für diesen Zweck vorhanden sein.

### Finanzminister Dr. Dohner:

Wenn kein Geld vorhanden sei, müßten alle schönen Reden nichts. Die 10 Millionen Mark, die hier benötigt würden, seien ohne Deckung. Der Landtag habe nicht bloß das Recht, Mittel zu bewilligen, er müsse auch für Deckung sorgen, sonst werde er verantwortungslos. Sich das Geld auf ungesicherten Wege zu beschaffen, dazu diene er keine Hand nicht.

Zu namentlicher Abstimmung wird der sozialdemokratische Antrag mit 22 gegen 41 Stimmen angenommen. Ebenso die beiden Erlichen an die Regierung, das erste mit Stimmenmehrheit das zweite einstimmig.

Der Landtag legt nunmehr die Beratung der Anträge und Anfragen betr.

### Erwerbslofenfragen

Abg. Voigt (D. Sp.) spricht gegen die kommunalistischen Anträge, die die Arbeitslosenversicherung und das Lohnkassen-system ablehnen. Der Redner begründet den Antrag, die Regierung zu eruchen, daß im beruflichen und sittlichen Interesse des Arbeiters und Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Krise für fortbildungsgünstig wichtige Erwerbslose, insbesondere für diejenigen, denen der berufliche Eintritt in ein Verberhältnis nicht gelingt, möglichst nach Berufen angeleitete der beruflichen Vorbereitung und Vertiefung dienende Volkshilfen mit Pflichtberufung eingerichtet und die hierzu erforderlichen Aufwendungen aus den Mitteln der Erwerbslosenfürsorge bereitgestellt werden.

Abg. Ulbricht (Komm.) gibt die Begründung eines Antrages, den Arbeitslosen als Maximalarbeitszeit festzusetzen, seitdem keine Ueberstunden zugelassen usw. Der Redner macht den Sozialdemokraten den Vorwurf, daß diese die kapitalistische Ausbeutungspolitik unterläßt hätten. Auch die folgende Debatte ist in der Hauptsache ein Streit der beiden Fraktionen.

der mit großem Eifer geführt wird, und dann besonders anspricht, als Abg. Graupe (Soz.) den Kommunisten vorwirft, daß diese die Parole „Daraus aus den Gewerkschaften“ ausgehen hätten, und als er äußert, daß die Arbeitszeit in Rußland sehr lang sei. Auch er spricht vom Ueberstunden-unwesen, das beseitigt werden müsse.

Abg. Röscher (Komm.) beantragt, die Regierung zu beauftragen, die

### Kündigungen im Kalkwerk Benzfeld

fort zurückzuführen und die Arbeiter weiter zu beschäftigen. Schlimmer als die Vertreter des Staates könnten es die Privatunternehmer mit den Arbeitern nicht treiben.

Ministerialdirektor Dr. Mittel führt aus, daß das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium befragt sei, Ueberstunden unter gewissen Voraussetzungen zu gestatten, daß aber in der ganzen Zeit der Wirtschaftskrise Zurückhaltung geübt worden sei. Zu den übrigen Anträgen werde die Regierung im Ausmaß Stellung nehmen.

Ministerialrat Risch äußert, daß der Abgabemangel beim Kalkwerk Benzfeld sich in den Wintermonaten besonders fühlbar mache, zumal es sich um ein kleines Werk von nur städtischer Bedeutung handle. Die Aufrechterhaltung des Betriebes hätte aus wirtschaftlichen Gründen nicht verantwortet werden können. Von der Betriebsabteilung seien 22 Arbeiter betroffen worden. Bei Wiederaufnahme des Betriebes sollten die alten Arbeiter nach Maßgabe des Bedarfs berücksichtigt werden. Weitere Mittelungen würde die Regierung im Ausschusse geben. (Auf das Abg. Siwert: Das nützt doch den Arbeitern nichts, wenn Sie im Ausschusse ansetzen!)

Um 7 Uhr wird ein Antrag der Bürgerlichen abgelehnt, die Sitzung zu verlegen.

Abg. Gerlach (Soz.) fordert ebenfalls die Wiederinbetriebnahme des Kalkwerkes. Er habe den Verdacht, daß es der Privatindustrie ausgeliefert werden solle.

Abg. Berg (D. R.) Es sei bezeichnend, daß ausgerechnet die Kommunisten sich gegen die Arbeitslosenversicherung aussprechen. Die Unternehmer stellen ihre Bedenken zurück in der Erwartung, daß es gelinge, einen spärlichen organischen Aufbau durchzuführen. Die Forderung nach Befreiung der Pflichtarbeit löse keine Fraktion ab. Steuer-schwer und Beschäftigte, die jetzt schon durch ihre Abgaben die Mittel für die Erwerbslosenfürsorge aufzubringen haben, könnten mit Recht verlangen, daß ihr Geld einigermassen nützlich angewendet werde. Der Wunsch, allen Erwerbslosen Beschäftigung im Produktionsprozeß zu geben, sei anzuerkennen. Die Antragsteller hätten es aber bisher veräumt, zu sagen, wie das möglich sein könne. Die durch Erwerbsmangel, Geldknappheit, Steuerüberlastung und geringe Löhne verursachte Armut geschwächte Wirtschaft sei auf Jahre hinaus nicht in der Lage, Beschäftigung für alle Menschen zu geben. Erst ein langsam sich entwickelnder Nationalisierungsprozeß, der durch Verbilligung der Produktion selbst bei Lohnüberhebung die Kaufkraft der großen Masse freiere, ließe nach und nach erhebliche Arbeitskräfte in die Produktion zurück und entlaste den Arbeitsmarkt. Solche Anfänge dürften aber dann nicht durch politische und gewerkschaftliche Beunruhigungen erstickt werden. Wenn durch schematische Anwendung des Achtstundentages die Wirtschaft gar nicht erst zur letzten Ausnützung ihrer durch Steuer- und Zinslasten unrentabel gewordenen Betriebe kommen könne, dann verfolge der beste Wille zur Gesundung. Es sei dringend die Forderung zu erheben,

endlich Schluss zu machen mit neuen Befestungen, mit der unheilvollen Geschäftsmacherei und mit der falschen Erzählung der Menschheit zur Bequemlichkeit.

Das Gefühl, daß der Vater Staat der Ernährer bequemer Menschen sei, müsse ausgerottet und einer Erzählung der Menschheit mit eigenem Verantwortungsgefühl mehr als bisher die Wege geebnet werden.

Abg. Lieberich (Komm.) verteidigt gegenüber den Angriffen der Sozialdemokraten die Verhältnisse in Rußland. In der langsam bekannten Weise erteilt der Redner die Regierung und die bürgerlichen Parteien an. Auch die Sozialdemokratie kommt sehr schlecht weg.

Die Anträge gehen an den Ausschuss B.

Die folgenden drei Punkte der Tagesordnung, die gemeinsam behandelt werden, befassen sich mit

### Sozial- und Kleinrentnerfürsorge.

Abg. Dr. Schmidt (Komm.) beantragt, die Regierung zu eruchen, die Sozialrentner und Fürsorgeempfänger Sachsen von der Mietzinssteuer generell zu befreien.

Der Antrag wird an den Rechtsausschuß verwiesen. Zwei Anträge der Sozialdemokraten, die eine Besserstellung der Sozial- und Kleinrentner sowie sonstiger Wohlfahrtsunterstützungsempfänger erstreben, gehen an den Ausschuss A.

Abg. Siwert (Komm.) begründet einen Antrag auf

### Ur und Beihilfen für Gefangene.

Danach soll die Regierung beauftragt werden, aus Anlaß der bevorstehenden Feiertage allen politischen Gefangenen und den kriminellen Gefangenen, soweit ihre Beurteilung nicht Leben und Gesundheit ihrer Mitmenschen gefährdet, einen Urlaub von zwei bis drei Wochen zu gewähren, ferner den betreffenden Familien eine Beihilfe von 50 Mk. und von

Aus unserem Leserkreise erhalten wir folgende Zuschrift: „Unter den vielen Abgaben, die jetzt vom Staatsbürger erhoben werden, nehmen die Kirchensteuern eine Sonderstellung ein. Sie haben in den letzten beiden Jahren eine Odde erreicht, die die Grenze der Tragbarkeit überschreitet und über die mit Recht geklagt wird.“

Staat und Kirche sind getrennt. Damit ist die Frage der Erhaltung und Finanzierung kirchlicher Organisationen auf einen anderen Boden geholt worden. Bei der Freiwilligkeit einer Zugehörigkeit zur Kirche — Staat und Gemeinde sind Finanzgemeinschaften — ist die Frage der Finanzierung durch Beiträge weit schwieriger geworden. Die Kirchen sind jetzt in der Hauptsache auf Beiträge ihrer Mitglieder angewiesen. Da nun die Kirchen keine Finanzgemeinschaften sind, wird hier in der Beitragsfrage größere Rücksicht walten müssen, als bei Reich und Staat, die mit Finanzgewalt ausgestattet sind, und die Steuerhoheit in ausgedehntem Maße besitzen. Man sollte also bei der Kirche besser von „Abgaben“ sprechen; in Bayern und auch anderswo ist die Bezeichnung „Umlage“ im Gebrauch.

In den meisten deutschen Ländern, so auch in Sachsen, werden die Kirchensteuern in der Form von Zuschlägen zur Reichseinkommensteuer erhoben, wie sie vor dem Kriege bereits als Zuschläge zu den Einkommensteuern der Länder bzw. der Gemeinden berechnet worden sind. Bei diesem System wirkt nun die letzte harte Progression der Höhe der Reichseinkommensteuer automatisch auch bei der Kirchensteuer und hier liegt der Fehler des Systems. Diese Art Verbundenheit mag früher, wo die Einkommensteuer niedrig war und die Progression sich in mäßigen Grenzen hielt, erträglich gewesen sein. Jetzt aber, nachdem die Reichseinkommensteuer sich infolge des verlorenen Krieges, der Reparationen und der sonstigen unabweisbaren Belastungen so enorm erhöht hat, bis zu 40 Prozent des Jahreseinkommens als Einkommensteuer in Anspruch zu nehmen, ist die absonderliche Wirkung dieser enormen Progression bei der Kirchensteuer in vielen Fällen unerträglich geworden und auch im allgemeinen nicht mehr erträglich. Diese stark gehobene Kirchensteuerlast ist der Anlaß für zahlreiche Kirchenaustritte. Es kommt hier noch in Betracht, daß die Kirchensteuerpflichten im allgemeinen keine oder nur geringe Wechselbarkeit haben, sich über den Lebenslauf und die Verwendung der Gelder in der einzelnen Kirchengemeinde nicht verschieben lassen. Reich, Staat und Gemeinden dagegen legen offen Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben ab.

Wenn nun auch die Kirchen leicht durch weltliche Erlasse die arbeitslosen Kirchen des jetzigen Systems befreien, so ist damit noch keine organische Abhilfe geschaffen. Eine solche Sucht e Wandelung tut not. Die Kirchensteuern müssen auf ein erträgliches Maß gebracht werden. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß die Kirchen bewußt zu viel Steuern erheben. Die hohen Forderungen haben einmal ihren Grund in den letzten Wahlen und zum andern darin, daß die Kirchen den Prozentsatz der zu erhebenden Kirchensteuern monatelang eines genauen Einkommensverlaufs nicht erfassen konnten. Es werden jetzt etwa 12 Prozent des Reichseinkommensteuerbeitrages als Kirchensteuer erhoben. Da die Reichseinkommen-

20 Mk. für jedes Kind zur Verfügung zu stellen. Der Redner rühmt die Behandlung der Gefangenen in Rußland.

### Justizminister Bürger

weist einige Vorkürfe des Abg. Siwert über den Strafvolzug zurück. Alle Völker bemühen sich, eine gemeinsame Plattform für den Strafvolzug zu finden. Warum sollte man denn einem Gefangenen nicht einmal eine Atempause gönnen? Wir hätten aber dieses System noch nicht, vielmehr die Verwaltungskräfte, von der ein weitgehender Gebrauch gemacht werde. Beurteilungen würden schon jetzt nach Prüfung jedes einzelnen Falles vorgenommen. Hier handle es sich aber darum, ob zu Weihnachten die Anstalten entleert und alle Gefangenen auf die Bewährung losgelassen werden sollten. Für diesen Antrag in der vorliegenden Form sei jedoch der Landtag überhaupt nicht zuständig. Die Beurteilung sei ein Gnadenakt, für den die Gesamtregierung zuständig sei. Der Antrag lasse aber die Ruhe und Sicherheit der Bewährung außer acht, so daß die Gesamtregierung ihm nicht entsprechen könne. Es würde eine Kriminalhalle ein treten. Die Gefangenen würden freiwillig nicht wiederkommen. Der Antrag sei daher hinfällig. Wie im Vorjahre sollten aus Anlaß des Weihnachtsfestes wieder eine Anzahl Gefangene begnadigt werden.

Abg. Neu (Soz.) bemängelt die sachlichen Ursachenvorschriften für Gefangene. Den kommunalistischen Antrag mit dem Hinweis auf einen Gnadenakt abzulehnen, sei ein Jonglieren mit Worten. Die Kommunisten wollten keinen Gnadenakt, sondern ein Recht auf Urlaubsgewährung. Man müßte ein Ders für den Strafvolzug haben, wenn man individualisieren wolle. Allerdings sei der Antrag gewisse technische Mängel. Vor allem müßten auch die Brandstifter ausgenommen werden. Man werde im Ausschusse aus dem Antrag das Mögliche herausholen.

Präsident Schwarz rügt den Abg. Siwert, der gegenüber dem Justizminister das Wort „mischunge“ gebraucht hatte.

Der Antrag wird an den Rechtsausschuß verwiesen. Der letzte Punkt der Tagesordnung, der abends 10 Uhr in Behandlung genommen wird, betrifft den

### Wohlfahrt in der Textilindustrie.

Abg. Lieberich (Komm.) beantragt, die Regierung zu beauftragen, das Unternehmertum der Textilindustrie zu stärken, eine 25-prozentige Erhöhung der Löhne sofort auszusprechen.

Abg. Dr. Frucht (D. Sp.) bemerkt, daß am Freitag im Arbeitsministerium Verhandlungen stattfänden. Insofern sei es zwecklos, heute zu dem Antrag Stellung zu nehmen.

Abg. Graupe (Soz.) ist mit dem Antrage nicht einverstanden, da er bei den Arbeitern den Glauben erwecke, daß nicht die Gewerkschaft, sondern das Parlament ihnen eine Lohn-erhöhung verschaffen könne. Die Regierung könne den Unternehmern keinen Auftrag geben.

Der Antrag geht an den Rechtsausschuß.

10.40 Uhr wird die Sitzung nach 12stündiger Dauer geschlossen.

### Bereine und Beranftungen.

- Christlicher Elternverein der 23. Volkshilfe. Heute 6 Uhr im Königshof, Solaplay; Weihnachtsfeier für die Kinder des Vereins.
- Vereingene ehem. Schülerinnen und Schüler der Reichshilfen Handelsschule. Heute 8 Uhr im Vereinsheim Oststraße. Zum Radverkehr: Weiße der Gaudelohne.
- Militärverein Dresden-Pieschen. Sonnabend, 8 Uhr, Viebigener Gesellschaftshaus, Monatsversammlung.
- Militärverein Dresden-Grana. Sonnabend, 8 Uhr, Grana Kasse, Monatsversammlung.
- Oberlausitzer Landmannschaft. Sonnabend 8 Uhr gefälliges Familienfest in Viebig Bierstuben.
- Militärverein Jäger und Schützen. Sonntag 10 Uhr nachmittags im kleinen Saale des Gewerkschafts, Ohra-Allee 18. Weihnachtsfeier.
- Gebirgsverein für die sächsische Schweiz, Crispranger Dresden. Sonntag: Wanderung Kaudern, Roden, Pappritz, Schmilz, Abgang 2 Uhr von Zirkowstraße Gaudelohne Kaudern.
- H. Volkshilfe. Sonntag 8 Uhr und Montag 10 Uhr im Regiergeb. Friedrichstraße 12. Schüleraufführung: „Der Wald erzählt.“
- Lebensbund der Erläuterungsgemeinde. Montag 8 Uhr hält die Erläuterungsgemeinde in Verbindung mit dem Lebensbund eine musikalisch ausgeführte Weihnachtsfeier im Gemeindefaal ab. Vortrag: Pastor D. Blaudschner: Der Weihnachtsbaum als Eroberer der Welt und Revolution der Herzen.
- Sächsische Gewerkschaft. Montag abends 10 Uhr im Festsaal der Schule Aufführung der Weihnachtsfeier von Ludwig Thoma: „Die Lüge nach“ (Regitation, Eber, Dreßler, Solofang, Lichtbilder.)



38. Sitzung der Stadtverordneten.

In dreieinhalbstündiger Sitzung ein einziger Punkt der Tagesordnung behandelt.

Donnerstag, 16. Dezember 1928.

Nach einer vorhergehenden nicht öffentlichen Sitzung beginnt 8.10 Uhr die öffentliche.

Unter den Eingängen befindet sich ein Schreiben des Verwaltungsrates der Straßenbahn...

Unter den 42 Punkten der Tagesordnung werden folgende Punkte erledigt:

Von einem Ratsschreiben zu einer Denkschrift des Architekten Müller über ein

Ausstellungsgelände an der Elbe.

In dem mitgeteilt wird, daß Verhandlungen über Erweiterung des jetzigen Ausstellungsgeländes...

Zu einem Antrag der Frau Junge, den Rat zu ersuchen, die Erhöhung der Plekosteuern...

bis die Stadtverordneten darüber Beschluß gefaßt hätten, und einem Ratsschreiben, in dem der Rat die Gründe darlegt...

Einer Ratsvorlage zu weiteren Wohnungsbauten in der städtischen Siedlung Probitz...

Zur Durchführung der Oberflächenbehandlung der Schotterfahrbahnen soll in den Haushaltsplan 1927 die Summe von 1.878.000 Mark eingestellt werden.

Zu den Plannungen einer Kinderklinik, eines Heilungsgebäudes für die Kinderabteilung und einer Kranken- und Säuglingspflegschule

Schlägt der Rat vor, den Neubau als Notstandsarbeit auszuführen und dazu 2.000.000 Mark aus Anleihenmitteln für den ersten Bauabschnitt zu bewilligen.

Erhöhung der Zahl der jugendlichen Erwerbslosen in Dresden.

St.-B. Voigt (D. Sp.) bringt folgende „Kurze Anfrage“ ein: Die Zahl der jugendlichen Erwerbslosen in Dresden hat einen bemerkenswerten Umfang angenommen...

Der Rat antwortet darauf: Es sei zu unterscheiden zwischen jugendlichen Erwerbslosen, die zurzeit schon arbeitslos sind, und solchen, die bis Okt. 1927 nicht in die gewünschten Berufe vermittelt werden konnten.

den Jugendlichen sei folgendes zu sagen: Rund 3000 Knaben und 4000 Mädchen werden Okt. aus Dresdner Volksschulen entlassen.

Bei den Mädchen liegen die Verhältnisse wesentlich anders. Ein gewisser Prozentsatz verbleibt jedes Jahr zunächst noch im elterlichen Hause.

Eine zweite „Kurze Anfrage“ bringt St.-B. Müller (D. Sp.) ein. Sie beschäftigt sich mit einer Eingabe der Frau Junge...

Der Rat teilt darauf mit, daß die Erörterung zu dieser Angelegenheit noch nicht abgeschlossen sei.

Als erster Punkt der Tagesordnung wird der in der letzten Sitzung unterbrochene Bericht des Prüfungsausschusses...

Errichtungs eines Gesundheitsamtes

Kenntnis zu nehmen, fortgesetzt. Den weiteren Bericht der Minderheit im Ausschuss erläßt St.-B. Voigt (D. Sp.).

über die Errichtung des Gesundheitsamtes ein Ortsgesetz zu schaffen;

in den Bereich des Gesundheitsamtes aufzunehmen;

1. das Amt für Selbstabkühlungen; 2. die Erholungsfürsorge; 3. das Bäderwesen; 4. die ärztlichen Aufgaben des städtischen Wohlfahrtsamtes;

Oberbürgermeister Dr. Müller protestiert dagegen, daß zurzeit die gesundheitlichen Zustände unserer Stadt besonders schlecht seien...

Dr. Deppe (Soz.) geht auf diese Neuherungen mit langen Ausführungen ein und erachtet sich wieder in längerer Kritik über das Verhalten des verstorbenen Dr. Baust.

Oberbürgermeister Dr. Müller gibt als „sachliche Begründung“ eine kurze Erklärung darüber ab, daß er im Landtage sich zu ähnlichen Fragen durchaus nicht anders eingestellt habe.

Nach einer Reihe von herüber- und hinübergehenden „sachlichen Begründungen“ verwarf die Stadt rat Dr. Müller sehr knapp aber unter heftigem Widerspruch der Linken gegen die Angriffe gegen Dr. Baust...

Einen den Antrag des Hauptgeschäftsführers wesentlich erweiternden Antrag bringt St.-B. Hammer (Soz.) ein.

Nach diesen ausgedehnten Darlegungen Dr. Deppes spricht auch der St.-B. Wagner (Komm.) sehr ausführlich im gleichen Sinne.

Frl. St.-B. Dr. Suell (Dem.) wendet sich in wiederum sehr langen Ausführungen unter anderem gegen die Erhaltung der privaten Krankenfürsorge...

Als darauf St.-B. Blumentritt (D.-Soz.) das Wort nimmt, geht dieser Vorn weiter.

Vorsitzer Dr. Zepfke fordert die Linke auf, die Redner der Rechten doch auch anzuhören.

Um 11 Uhr ist man endlich so weit, daß zu diesem ersten mit Bericht behandeltem Punkt der Tagesordnung die Schlussworte an die Reihe kommen können.

Als St.-B. Wagner (Komm.) dem Minderheitsbericht erstatter Voigt (Dem.) vorwirft, daß er lüge, wird er zur Ordnung gerufen.

St.-B. Dr. Deppe (Soz.) betont unter wiederholtem lautem Aufschlagen mit der Hand auf das Rednerpult, daß es sich bei ihm mit der Angelegenheit entgegen einer Andeutung des Oberbürgermeisters nicht um eine parteipolitische Angelegenheit gehandelt habe.

Der Zusatzantrag Hammer zum Minderheitsgutachten wird mit 38 gegen 33 Stimmen abgelehnt, das Minderheitsgutachten Voigt mit der gleichen Stimmenzahl angenommen.

Ein sozialdemokratischer Antrag auf Abschluß der Sitzung wird zu allgemeiner Ueberraschung und zum ersichtlichem Verdruss des Vorredners einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung 11.30 Uhr.

Den Weihnachtsgabentisch für das Kind

best auch in diesem Jahr der Bilderbücher-Verein J. B. Schreiber in Göttingen a. N. und W. S. Es ist leicht dem Glauben schwer, aus der guten Auswahl des Schreiberischen Verlags das Beste für sein Kind herauszufinden...



SÖHNLEIN RHEINGOLD

Die universale Sektmarke für besondere Feierlichkeiten

Generalvertretung: Hermann Kratzsch, Dresden-A. 1, Wiener Str. 17, Fernspr. 14194.



190. Sächliche Landeslotterie.

Zweite Klasse. Ziehung am 18. Dezember 1926. (Cine Gewähr.)

Gewinne zu 250 Mark.

28721 20708 32862 38560 40642 542 56601 57401 61800 65815 68572 77580 83050 89525 92068 94830 990 99061 103680 103102 107999 111511 112871 113995 115965 122408 123252 132502 132768

Gewinne zu 150 Mark.

1600 687 865 2640 307 507 8781 850 4430 089 6649 188 944 0714 725 11478 702 542 12001 744 18774 11158 15537 418 872 16474 421 028 18010 099 19116 725 006 525 20277 916 077 21817 22919 680 23544 428 24565 425 25290 046 485 088 925 410 27508 708 082 30473 705 276 423 422 31424 818 32688 418 34508 505 35281 827 36935 331 065 37101 38520 39780 40484 481 701 42467 899 43641 291 44012 45048 750 46355 410 333 852 47841 351 829 069 48617 375 482 610 49318 470 50842 51227 104 38737 54474 55994 024 147 50822 329 522 57105 58194 468 170 59487 948 60325 209 388 549 62049 63254 110 64322 65500 422 155 66722 087 091 714 890 67674 578 68125 022 69099 70522 743 71355 201 278 488 72505 78189 854 734 255 73617 76812 016 984 77100 222 286 78851 788 120 79413 814 80804 81601 348 701 88108 84645 928 85092 86695 944 228 185 87120 693 88381 650 89608 151 008 077 065 025 90400 350 91484 92037 120 94350 069 080 256 202 421 95322 928 646 96390 97904 98620 607 100238 070 101023 034 102147 103 103189 106 104522 105418 202 167 106092 107450 300 108087 109018 807 890 456 112152 113890 034 987 114405 218 115158 962 692 116680 117694 077 150 118790 119284 121170 891 122000 337 055 421 123471 124904 463 600 727 125870 054 647 126941 819 128007 321 114 129847 815 532 740 818 130850 975 131842 119 624 132546 738 506 730 133480 134997 641 135229 136883 894 137 354 138 485 530 815 139894 897 358 928

Gewinne zu 100 Mark.

943 505 256 078 519 872 600 012 694 670 674 265 410 1146 625 278 535 099 880 008 904 424 891 384 406 123 725 962 518 632 817 013 608 2548 265 402 540 789 382 772 692 275 284 289 108 479 577 3000 214 247 530 050 340 858 381 550 849 887 448 878 971 4460 182 947 977 282 294 864 264 184 064 965 318 187 115 495 182 388 458 748 5987 258 108 429 840 637 454 890 841 778 458 692 522 650 120 6728 176 127 643 022 190 418 167 868 890 102 285 185 442 7812 185 090 875 888 069 818 829 8420 850 757 218 596 435 568 795 449 496 482 428 015 897 878 9294 290 117 215 010 570 870 088 898 156 421 576 491 068 10779 082 644 809 076 560 385 668 488 102 11124 988 248 220 887 768 638 132 245 601 485 580 777 042 12806 226 571 913 668 614 215 469 376 598 212 086 801 975 672 062 18784 878 189 814 848 112 781 880 208 591 411 890 14675 704 878 572 682 865 294 808 142 170 198 379 15249 838 273 256 918 938 922 271 370 702 174 676 090 694 105 520 883 711 18935 017 894 078 667 396 995 449 952 467 096 282 288 460 892 844 17782 551 405 170 972 875 430 664 675 971 448 018 247 360 18725 189 820 978 461 349 977 873 10675 006 485 148 912 584 684 684 906 781 329 247 041 175 594

Gewinne zu 50 Mark.

20284 080 684 702 642 920 847 091 128 012 048 255 21966 887 826 368 144 039 809 420 726 615 185 861 004 708 087 877 784 22000 680 410 769 276 290 768 194 672 600 537 851 190 979 20140 548 181 041 112 784 900 883 508 361 065 921 578 186 24684 452 895 952 886 498 148 526 160 111 075 877 122 564 879 640 554 567 654 438 116 25000 094 400 825 672 181 288 841 188 618 636 234 078 965 262 586 344 722 177 884 107 845 26196 381 376 525 116 571 935 390 491 403 500 470 598 27688 643 127 711 084 194 810 918 278 205 618 640 28250 054 782 925 307 254 301 797 847 638 188 201 108 080 086 568 28588 724 071 904 584 420 149 791 992 357 297 738 272

Gewinne zu 25 Mark.

90784 794 610 842 093 876 889 452 558 792 580 578 816 036 182 895 31187 127 209 488 122 787 547 553 255 482 244 586 986 622 408 490 720 777 32440 078 707 907 079 299 684 659 190 454 468 818 199 756 807 623 928 040 090 078 764 111 33846 306 692 688 738 004 858 838 34416 786 061 997 727 721 870 655 810 779 014 445 753 880 100 748 211 280 38820 248 874 110 072 930 774 899 791 459 780 654 482 925 835 39498 900 888 709 266 696 970 009 174 188 989 106 500 162 704 587 37714 977 632 308 685 805 309 975 928 448 869 984 097 904 234 440 642 88780 804 176 341 227 283 761 430 39081 518 547 107 846 929 479 151 126 354 687 384 018 058

Gewinne zu 10 Mark.

10615 694 240 558 816 885 480 588 084 876 287 390 888 658 744 292 258 040 019 094 892 41008 403 993 816 015 040 910 444 254 915 065 650 421 081 42821 810 426 421 807 294 550 222 929 414 086 350 48063 714 820 818 880 668 387 957 446 539 988 838 588 717 648 974 44711 381 211 682 204 078 981 358 971 279 544 821 45421 994 808 844 178 556 060 657 743 110 072 930 774 899 791 459 780 654 482 925 835 39498 290 821 060 732 129 066 294 028 804 47919 241 748 670 928 817 127 471 970 244 801 846 901 647 040 998 376 182 761 48015 453 489 492 251 142 522 053 680 582 668 378 49757 041 624 847 829 800 805 774 792 231 426 405 844 848 939 474

Gewinne zu 5 Mark.

59816 113 908 437 847 857 778 490 51296 395 108 898 710 897 414 220 641 211 824 301 926 964 380 878 848 838 52898 277 622 366 205 875 427 792 886 324 445 961 702 080 520 521 58904 545 921 353 707 092 080 810 492 305 280 34875 862 888 817 550 156 317 451 482 782 581 153 001 194 35529 142 165 732 044 156 517 862 418 205 625 896 69316 781 182 217 020 245 673 380 738 188 890 984 57490 390 882 890 973 918 145 432 018 235 846 259 079 116 223 808 672 446 58487 477 878 067 911 442 518 685 868 017 270 145 732 771 588 384 532 051 59411 099 917 395 438 026 352 321 865 088 197 790 858 215 479 118 484 593 121 914 210

Gewinne zu 2 Mark.

60388 290 155 042 438 686 841 624 654 484 588 886 637 338 192 571 277 689 895 050 015 351 301 41 710 468 846 645 61747 166 938 275 041 318 185 602 789 716 512 778 712 617 980 482 292 309 189 184 82174 990 855 252 291 344 190 329 092 414 69041 404 918 017 480 077 719 458 84108 155 207 773 827 680 070 250 69947 496 404 121 844 490 351 720 65859 258 492 351 821 027 69632 532 284 540 813 371 529 353 588 994 738 328 027 898 780 67424 393 619 801 899 414 714 538 573 316 480 047 908 957 298 262 158 346 326 618 012 532 794 267 769 818 153 68987 074 874 749 819 773 502 526 255 850 69077 692 944 236 514 218 249 528 887 785 838 217 818 240 275

Gewinne zu 1 Mark.

70885 276 104 700 609 278 282 508 600 042 196 877 062 420 823 815 71029 841 311 891 952 104 380 707 730 492 946 715 72492 181 476 065 279 773 607 728 927 042 916 897 958 466 78692 728 824 800 222 588116 836 558 24704 699 991 428 093 983 027 170 697 887 75055 590 679 694 838 225 892 238 489 602 064 475 819 071 184 253 045 583 678 76335 907 917 689 813 194 907 385 407 891 401 892 880 627 77890 653 812 702 063 296 300 136 905 286 797 315 996 154 004 840 890 907 249 016 762890 704 915 981 748 203 952 065 896 315 892 850 545 168 676 482 050 79247 446 105 694 700 367 980 868 800 450 070 490 750 131 818 308

Gewinne zu 50 Cent.

80892 322 528 196 762 684 050 191 537 565 662 848 147 611 987 871 213 841 81211 106 016 058 969 967 629 684 046 248 245 086 592 270 848 447 83000 392 452 806 447 898 492 174 514 089 147 282 482 190 622 967 308 132 83026 506 677 499 021 481 785 042 981 84487 819 459 490 498 821 801 417 639 581 982 135 578 183 014 292 690 185 998 060 8578 888 878 296 797 801 107 143 048 016 355 554 67790 218 892 057 652 480 924 298 967 901 107 143 048 016 355 554 67790 122 096 079 564 110 817 047 444 004 818 064 88107 185 672 668 658 171 206 982 705 804 862 318 471 687 981 588 89127 688 989 081 649 420 910 800 694 696 177 088 859

Gewinne zu 25 Cent.

90134 387 106 980 995 227 256 008 088 530 811 526 91508 535 652 195 631 698 589 526 760 111 929 691 92967 565 730 859 880 418 393 556 467 398 578 149 779 949 242 067 463 90881 428 899 078 227 947 808 368 841 175 94192 819 844 640 493 224 597 197 95000 201 351 526 090 596 281 298 767 024 187 110 015 073 674 96079 074 072 162 110 742 820 385 755 800 560 801 837 182 139 97285 147 725 994 647 008 534 526 090 077 549 164 08751 780 307 014 938 245 089 445 390 628 367 918 085 004 764 134 645 284 99608 008 088 195 328 046 511 924 244 582 656 706

Gewinne zu 10 Cent.

100752 988 522 117 895 668 424 244 169 647 808 168 891 585 570 652 101459 899 655 045 588 969 877 629 684 040 248 245 086 592 270 787 102932 044 289 178 437 486 461 125 885 978 850 677 871 079 479 630 806 426 372 106738 880 105 610 954 826 058 815 578 494 292 596 344 094 283 886 619 590 290 105321 031 385 378 581 834 145 219 705 572 351 907 811 281 853 801 782 106455 170 504 195 085 167 040 286 618 896 637 852 101 107334 770 801 478 487 544 675 101 069 810 688 108938 548 229 391 555 157 181 146 290 175 582 968 479 400 975 061 096 590 810 997 814 100788 980 067 092 118 096 118 106 649 881 510 857 885

Nacht Maler- und Anstreicherarbeiten auch im Winter ausführen!

Der Verband sächlicher Vereinigungen selbständiger Maler und Lackierer, e. V., Sitz Dresden, der Mitteldeutsche Maler- und Lackierer, e. V., Sitz Halle, der Thüringer Malerbund, Sitz Erfurt, und der Verband der Maler u. m., Bezirk Mitteldeutschland, richten an alle Reichs-, Landes- und Stadtbehörden, Privat-Institute und sonstigen Grundstücksbesitzer die Bitte, Maler- und Anstreicherarbeiten auch in der kälteren Jahreszeit ausführen zu lassen. Sie weisen darauf hin, dass die Meinungen, die Farben trocknen im Winter nicht und in dieser Jahreszeit ausgeführte Maler- und Anstreicherarbeiten seien weniger haltbar als im Sommer, durchaus irrig sei. Selbstverständlich können Außenarbeiten bei Schnee und großer Kälte nicht durchgeführt werden, dagegen lassen sich alle Arbeiten in geschlossenen Gebäuden, besonders bei dem jetzigen Stande der Licht- und Heiztechnik, im Winter ebenso gut wie im Sommer ausführen. Seit Beginn des Krieges und auch in der Nachkriegszeit, in der Inflation- und Stabilisierungsperiode seien nicht nur Luxusbauarbeiten, sondern auch die allererstennotwendigen Aufträge aus den verschiedensten Gründen lange Zeit hindurch vollständig unterblieben. Es ließe daher ganz natürlich, dass die Ausführung aller dieser Arbeiten immer dringender werde und dass bestimmt damit zu rechnen sei, dass im nächsten Jahre überreichliche Arbeitsaufträge vorliegen würden. In den Wintermonaten seien genügend ausgebildete Facharbeiter da, und die Arbeiten würden besser und schneller ausgeführt als in der Zeit der Hochkonjunktur, in der die Mitverwendung sehr wenig geeigneter Hilfskräfte unerlässlich sei. Das Maler- und Anstreicherhandwerk sei bereit, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um auch in den Wintermonaten ausführen zu lassen. Die Auftraggeber hätten damit zugleich, die Arbeitslosigkeit im Winter einzudämmen.

Wohnungsbau im Siedlungsheim Dresden-Rausch.

Männerkreis und Heimatkreis, unter diesem Dachforum erhebt seit etwa sechs Jahren abwärts vom Betriebe der Großhandlung, auf der Dresden-Wölfnitz südlich überhöhten Gelände eine gesunde Kolonie moderner Wohnhäuser, welche von der deutschen Herzogin neuerdings aus rein hygienischen Gründen ausgeteilt und namentlich in Reichs (D.-R.) nach erprobtem System hergestellt werden. Gründender Verein ist das Siedlungsheim Dresden-Rausch, dem am Dienstag die Freunde teilhaftig wurde, in Gegenwart von Vertretern der Stadt, der Allgemeinen Sächsischen Siedlergesellschaft, der befreundeten Vereine und einer zahlreichen Siedlergesellschaft das Siedlungsheim für die bereits fertiggestellten 25 Ein- und Zweifamilienhäuser zu besuchen. Das Waldorfsche Schloß leitete die Feier durch langwogende Reden, welche das Wohlwollen erweckten, worauf der Siedlungsverein die Regel in warmerherziger Ansprache der großen Schwierigkeiten gebot, die es zu überwinden galt, bis den Siedlern die Freude wurde, ihr Eigenheim zu leben. Nach Vereisung und Einmauerung der Urkunde in den Grundstein sprach Vortragshörer Wenzel den Wunsch, worauf die Regel das Lied „In der Heimat ist es schön“ intonierte. Baummeister Müller betonte den ersäunlichen Aufwand von Fleiß und Opfermut, den die Siedler, die tagtäglich ihrem Beruf nachzugehen mußten, in ihrer Freizeit aufwendend haben, um in nicht weniger als 26.500 Arbeitsstunden das Werk der Selbsthilfe im Wohnungsbau zu fördern. Nach einem Schlußwort des Vortragshörers Wenzel, welcher die weiteren feierlichen Rezitationen des Siedlungsheim Wenzel schiedte man sich zu einem Rundgang durch ein fertiges und völlig eingerichtetes „Goldhaus“ an. Die freundliche gestützte Außenmauern sowie die Innenwände deckten aus doppeltem, mit Torfmoos gefüllten Holztafel, die nach mehreren Jahren bei feuchten Wetterbedingungen denselben Haltbarkeit bieten wie eine 38 Zentimeter starke massive Steinmauer. Auch die Feuergefährlichkeit ist nicht größer wie überhaupt, was vor allem dadurch bewiesen wird, daß die Verankerungsglieder keine größeren Schwierigkeiten machen wie bei Zementhäusern. Warmwasserheizung durch das ganze Haus vom Küchenherd aus, Steinholzwände in Küche, Bad, Speisekammer und Klosett, Korkschichten in den Wohnräumen, sehr ansprechender Heizungsantrieb, lichte und luftige Zimmer, mit allen modernen, hygienischen und doch unnötigen Luxus ausstreichenden Erzeugnissen ausgestattet, geräumiges Zubehör, schönes Gartenland und nicht zuletzt der mäßige Preis von 18.000 Mk. für das fertige Haus — das läßt die nicht zu unterschätzenden Vorteile dieser Bauweise. Es sollen im ganzen gegen hundert solcher „Goldhäuser“ gebaut werden. Kein Wunder, daß man bei der Feier nur leuchtende Gesichter sah. — Am Abend fand dann im „Drei-Kaiser-Hof“ ein von vielen Hunderten besuchtes Saalfest mit Tanz statt. Hierbei hielt Vortragshörer Wenzel die Festrede (mit Lichtbildern), während Siedlungsheim Wenzel förmliche Vorträge hielt und der strebsame Kapellmeister George mit seiner jungen, wackeren Kapelle das Konzert bestrich. Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder und noch manches Wort der Bekräftigung und Ermunterung für die Zukunft ergänzten die wohlgestimmte Festlichkeit.

Dressler Verein der Rinderfreunde (Rinderklub).

Die Siedlungsheim in den Döhlen und Anhalten des Vereins finden statt: Deutscher Freitag, Großhölzer 20, 3 Uhr Kruppe, 4 Uhr Rinderklub; Sonntag: Hölzer 106, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub; Sonntag: Hölzer 106, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub; Montag: Kruppe Hölzer 106, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub; Dienstag: Hölzer 106, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub; Mittwoch: Rinderklub Hölzer, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub; Donnerstag: Rinderklub Hölzer, 2 Uhr Kruppe, 3 Uhr Rinderklub.

Was bringen die Ainos?

„Siedlungsheim im Zentrum.“ Was am Donnerstag vormittag nach dem Todestode von Vetter, Ralfkammer, Hartwigsen, Leppichowen, Weisinghausen, das Durschmittenwieseln von Sandwerfen und Reimachmann erlebt hatte, hielt es für unumgänglich, daß am Samstag bereits die erste „Zentrum“-Vorstellung stattfinden könne. Und heute hat — als gegen 10 Uhr die Vorberufung der Gäste (darunter viele Würdenträger des Staates und der Stadt) nahte, war alles blitzblank und empfangsbereit. Mit einem Orgelkonzert, das allerdings etwas groß und laut, nicht gerade besonders klug durch volle Haus schallte (alles muß erst ausprobiert werden), lud die Eröffnungsfest an. Sodann sprach Graf von Ponto vom Staatsbühnen, der die Veranlassung zunächst im Namen der einladenden G. m. b. H. und der Direktion bevollkommnete, einen Schluß, von Georg Trauau verfaßten Prolog, der programmatisch mit den Worten schloß: „Auch hier ist Kunst, freudig sie das höchste an!“ Als vorzüglich erwies sich bei Ponto's Vortrag die Kunst des neuen Staates, und die gleiche Wahrnehmung konnte man später auch bei einem Vortrage Engelbert Mieser machen, der das weinliche „Es war in Heidelberg in blauer Sommernacht“, himmelswendend für den gleichnamigen Hauptfilm, sang. Diesem ging jedoch noch als stilmäßige Einleitung die reizvolle Trauau's „Auslandswoche“, und als musikalische Präludium die Akademische Neuouvertüre von Brahms, vortrefflich ausgeführt von dem 20 Mann starken „Zentrum“-Orchester, unter Leitung von Kapellmeister Welfen Walfoss, voraus. Von dem neuen Richter-Diermann-Film: „Es war in Heidelberg“ soll nur soviel verraten werden, daß er so recht eine Angelegenheit für lebensfrohe Jugend, für Museen und solche, die es waren, ist; denn Alt-Heidelberg's Studentenleben mit seiner Romantik, seinem Uebermut, seiner goldenen Sorglosigkeit, aber auch mit dem unaussprechlichen Lebensjammer — das Wort im ersten Sinne genommen — bildet seinen Hintergrund. Selbstverständlich fällt dabei auch der hohle Heidelberg's Weiblichkeit eine gewisse Rolle zu, und es ist schon eine ganz besondere Freude, einen solch herrlichen blonden Heidelberg's Burschenschaft, wie ihn Charlotte Eusebia heißt und ähnlich dastelt, zu bewundern. Weniger sympathisch berührt die andere junge Heidelbergerin, die ihren Liebhaber mehr in den Geldebeutel als ins Herz aufsteckt; doch dafür kann ihre Darstellerin, Gertha v. Walfoss, die diese Opportunistin durchaus rollengerecht verkörpert, natürlich nichts. Walter Steig und Ernst Müller sind zwei prächtige Heidelberg's Studenten, der erstere schicklich, beladen, der andere mehr schicklich, und unter den anderen zahlreichen Darstellern ragen noch besonders Frieda Richard, Olga Eng und Julius Falkenstein als Großmutter, bzw. umgangene Schwiegermutter und als Rivale des schicklichbewehrten Studenten Walter Linningen hervor. Warmer Beifall bezeugte am Schluß, daß den Festgästen der Eröffnungsfilm sehr gut gefallen habe.

Das Olympia-Theater, dessen Direktion mancher gute patriotische Film zu danken hat, hat für seine Gäste eine recht ansprechende Weihnachtsgabe bereitet: das Ton-gemälde „Fröhliche Weihnachten“. Es schildert in teilweise überraschend drastischer Weise unter dem Leuchten zweier prächtiger Tannenbäume u. a. Schenkel, Ruprecht's Ankunft, Kinderbehergung, Schützenfest, Bach-angabe, Abendgong, und wird sicher von denen mit Freude begrüßt werden, die im Kino auch wertvollere Musik, gemutvollere Erhebung suchen. Außer den nochmals verlängerten hahnen „Drei Mannegut“ und „Schiffliche Schweiz“ (II) steht man noch „Danzig“, dessen arbeitsreiche Geschichte und Handlung durch zahlreiche Bilder befestigt wird.

Walden (Turnhallenbau).

Die Gemeinde läßt in der Nähe der neuen, nach Rausch führenden Straße eine Turnhalle errichten, die ihrer Vollendung entgegensteht. Daneben liegt ein großer Turnplatz.

Virus (Schwerer Unfall).

Der Lokomotivführer Mayer aus Chemnitz, der im Besonderen hier aufgeführt, am Dienstag abend beim Anfahren in Walden und sich durch den Sturz eines schweren Schabers zu Fuß und wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt, wo er noch gestern ohne Bewußtsein lag.

Paula (Unfall).

Die Unglückliche, die durch die Verletzung dadurch schwer, daß die Pferde beim Vorwärtren an einen Mädelwagen haken und ihn an eine Säule drückten.



Rundfunkprogramme.

Mitteldeutscher Sender (Dresden—Leipzig).

Freitag, den 17. Dezember 1926.

Wiesbaden.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Holz- und Baumwollpreise; amerikanische Preisänderungen des Rohwolls...

Unterhaltung und Belehrung.

10.30 Uhr: Vortragsabend, Wetterdienst und Schneebericht. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.15 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto)...

Berliner Sender.

8.30 Uhr: Frauenfragen und Frauenfragen. (Anna Dremid: „Weihnachtliche Plauderei am Festtag der Dautstr.“) 9.15 Uhr: Cdbhauinspektor Reup: Die richtige Sortenwahl als wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Viehhäbers...

Opern-Reihe: 7. Münchner Stuhl, Walzer (Romant.). 8. Hochzeitsmahl aus „Ein Sommerabend“ (Wendelsheim-Bachschub).

Hand-Verdau-Schule.

7.30 Uhr: Dr. Ed. Robinson, a. Professor an der Universität Berlin: „Modernes Strafrecht.“ 8 Uhr: Sendebild „Die Augenstern“, große Oper in vier Akten...

Königswusterhausen.

12 bis 12.30 Uhr: Sprechstunde für Schüler. (H. R. Graef.) 3 bis 3.30 Uhr: Einheitskurs für Fortgeschrittene. (Prof. Dr. Amel und Oberlehrer Weidmann.) 3.30 bis 4 Uhr: Sportplatz und Volksgesundheits...

— Wer ist auch betrogen worden? Von einer ausländischen Postbehörde wurde für den 28. Jahre alte Reisende Robert K... in Grotzsch bei Leipzig geboren, aufgekl. in Niederböhmen...

Ämliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung. Es sollen vergeben werden: 1. Herstellung eines Dampfboilers für die Mälzerei im Wohnhausneubau...

Ausfuhr von Milch aus Geschäften, in denen Maut- und Klauensteuer herrscht.

Auf Grund von § 5 Absatz 1 der Bekanntmachung des Rates zu Dresden über den Verkehr mit Milch vom 5. Dezember 1912 in Verbindung mit § 102 Absatz 1 e der Bundesratsvorschriften zum Reichs-

MAGGI Praktisches Weihnachtsgeschenk: MAGGI Würste, MAGGI Suppen in Würfeln, MAGGI Fleischbrühwürfel.

Weihnachten und Silvester mitten im Walde Städtisches Berghotel Bad Gottloba - Augustusberg

Antons Weinhaus Aeltestes Weinhaus, gegr. 1783 bietet in seinen gemütlich behaglichen Räumen...

Tischbanner als Weihnachtsgeschenke Willi Blume Am See 23.

Was schenkt die kluge Frau ihrem Manne zu Weihnachten? Was sie sich selbst wünscht, Selbstverständlich! Lampenschirm...

Bären-Schänke Dresdens größtes Bier- u. Speisehaus Seite und jeden Freitag von 12 bis 1 Uhr abends ab: Großes Hasen-Essen...

Cidorado Jeder Freitag Sonntag Der gute Tanz

Weihnachts-Hale Weihnachts-Karpfen

Dr. W. Schwabe, Leipzig, Zentral-Offizin für Homöopathie u. Biochemie Salomonis - Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Wochenende in Kipsdorf Ermöglicht Preis von Sonnabend abends bis Montag früh in allen Teil...

Zimm., Schriftmal.- u. Lakierarbeiten führt aus J. Kallauch, Monargierstr. 12. I. Tel. 25788.

Uebersichtlich ausgelegte Sonder-Angebote zu besonders billigen Ausnahmepreisen Wäsche-Weihnachts-Messe Taghemden 1,35, 2,00, 2,50, 3,50 Hemdhosen 1,75, 2,90, 4,30 Nachthemden 2,50, 3,50, 4,50, 5,50 Linon-Bezüge 5,90, 7,50 Stangenlinen-Bezüge 7,50, 8,50, 10,50 Damast-Bezüge nur erstklassige Qualität 10,50, 12,- Oberlaken mit Kissan 9,90, 12,-, 16,-, 21,- Bettücher Linon Dow as Leinen 4,90, 6,75, 9,90 Steppdecken 14,-, 18,-, 24,-, 32,- Daunenducken 85,-, 95,- Tischtücher 2,90, 4,50, 6,50, 9,50 und teurer Kaffeegedecke 8,50, 11,-, 15,-, 19,- und teurer Wischtücher rein Leinen 0,60, 0,90, 1,20 Handtücher rein Leinen 0,90, 1,25, 1,45 Badewäsche bis 1,50, 1,75, 2,25 Laken 3,50, 4,75, 6,50 Taschentücher Batist 0,25, 0,50, 0,80 Leinen 0,75, 0,90, 1,25 Oberhemden in Zephir 5,-, 7,90, 9,- weiß 7,50, 9,-, 11,- Nachthemden 5,50, 7,90, 8,50 Unterzeuge Hemden 3,50, 4,50, 5,50 Jacken 2,90, 3,90, 4,50 Baby-Wäsche Strickkleidchen Spielhöschen entzückende Neuheiten

Obige Waren sind sämtlich in meinen 3 neuen Schaufenstern ausgelegt! Paul Starke nur Sch.Obstraße 3















**Canabals Weltrekord anerkannt.**  
Die von dem Steuermann Canabal auf der Gabe zu Umas Westküste aufgestellten Weltrekord über 3 Kilometer mit 2:55 und über 20 Kilometer mit 12:41 hinter der 20-Kilometer-Marke sind jetzt von dem französischen Radfahrerverbande anerkannt worden. Darnach dürfte auch die internationale Anerkennung nicht ausbleiben.

**Das Radfahrer-Weltrekordhonorar**  
wird jetzt von dem Präsidium der Vereinigung Deutscher Radfahrer-Verbände dem langjährigen Vorsitzenden des Deutschen Radfahrer-Bundes, Max Bergmann (Leipzig), gelegentlich seines 60. Geburtstages überreicht werden. Bisher wurden mit diesem Ehrenzeichen am 11. Deutschen Radfahrerkongress in Weimaringen die Industriellen Geheimrat Dr. E. C. Frank (Leipzig), Generaldirektor David Stempel (Frankfurt a. M.) und Dipl.-Ing. Fritz v. Opel (Rüsselsheim) ausgezeichnet.

**Rasensport**

**Internationale Fußballchau.**

**Wiener Profifußball-Meisterschaft gegen S. A. C. Herzogmeier.**  
Die erste Serie der Wiener Profifußball-Meisterschaftsspiele ist fast beendet nur noch wenige Spiele stehen aus. Danach hat der Brigittenauer S. A. C. gegenüber den Tabellennächsten Rapid und Admira eine Führung von zwei Punkten, die er im letzten Spiel der Serie kaum verlieren wird, so daß er die „Herzogmeier-Meisterschaft“ gewonnen hat. Sommering hat den vierten Platz vor dem S. A. C., Blum und der Ostbahn inne. In nächster Woche werden die letzten Spiele der Profifußball-Meisterschaft. In den fünf Abteilungen der holländischen Profifußball-Liga ist die Spitzenfrage zum größeren Teil noch wenig geklärt. Im Westen haben in der Abteilung A Stormvoets Klax und T. V. G. die Führung inne, in der Abteilung B kommt neben S. V. O. und S. V. E. auch Hellenoord noch für die Meisterschaft in Frage. Ein Punkt trennt im Osten Oranien-Nassau von dem Tabellenweiten Enche-Voos, diese zwei Punkte von Enche. Im Süden ist die Spitzenfrage zwischen M. V. V., A. V. G. und A. C. A. T. zu klären. Im Norden hat Velocitas eine knappe Führung vor H. V. V. und S. V. A.

**In der Belgischen Profifußball-Meisterschaft** hat der Daring C. B. nach dem 6:2-Sieg über Gantvoile einen Vorsprung von einem Punkt gegenüber dem favorisierten Daring A. C., der gegen den Antwerpener S. C. überraschend 0:2 verlor. Union St. Gilloise, R. C. Gand und S. C. Bruggois belegen die nächsten Plätze.

**Jugendfußball.**

Der Verbands-Jugendfußball des Süddeutschen Fußball-Verbandes macht die Vereine darauf aufmerksam, daß an den Weihnachtstagen und am Neujahrstag Jugendspiele nicht stattfinden dürfen. Ueberhaupt dürfen die Jugendblenden an jedem vierten Sonntag eines jeden Monats an keinem Fußballspiel teilnehmen. Es dürfen an diesen Sonntagen auch keine Fußballspiele und Fußballübungen stattfinden, dagegen werden Wanderungen mit den Jugendblenden an diesen Tagen empfohlen.

**Interessantes aus Spanien.**

Der deutsche Fußballmeister Spielvereinigung Barmb erlebte bekanntlich in der Vorwoche zwei Weltspiele gegen den weltberühmten S. C. Barcelona und verlor das deutsche Fußballspiel durch den 1:0-Sieg und das unentschiedene Ergebnis von 3:3 zu neuem großen Ansehen im Ausland. In ihrem dritten Auslandsenspiel besiegten die Führer der Schweizer Meister Servette-Genève 1:0, kehrten also triumphal in die Heimat zurück. Dafür muß der S. A. A. dem deutschen Meister mehr als dankbar sein, denn nicht zuletzt machen solche Erfolge das wieder sein, was in Völkerverständnis verborgen wird. — Velder hinterließ die spanische Reise seinen guten Eindruck bei den Führern. Sie genossen Gastfreundschaft beim S. C. Barcelona nur par distance, und im Spiel erlebten sich die Spanier weniger entgegenkommend als bei zuvor. Ihr unangenehm „traafolig“ brachte den Führer Spielern zahlreiche Verletzungen bei. Die 0:1-Niederlage im ersten Spiel schuf in dem geradezu phantastisch auf Barcelona einzuschwören Publikum Gäh und Erbitterung (1) gegen die „Monsieur“. Neben im Rückspiel in verächtlicher Weise beobachteten Mitleiden der Zuschauer, dem Jochen, Pfeilen, Schreien und Schimpfen auf die Wände, machte sich die Bezeichnung des Schiedsrichters zumunnen der Deutschen sehr bemerkbar. Auf diese wenig sportlichen Umstände hin endete das Rückspiel 3:3. Es hätte leicht ein zweiter Sieg der Deutschen sein können. So sah die spanische Mittelklasse aus! Man spricht gern von dem größeren Temperament der Südländer, das die Menschen in so großem Maße befruchtet. Es scheint aber vielmehr, daß Temperament mit schlechter Erziehung verwechselt wird. Für die spanische Nation sind solche Vorfälle und Mißachtungen der Gastfreundschaft keine Empfehlung. Es muß da doch gewisse Grenzen geben. Wie kann anders verhalten Aufnahme, gastfreundliche Gastung und das Spiel selbst in Genf. Nur 6000 Zuschauer (gegen 20.000 in Barcelona) wählten dem Spiel der Führer gegen Servette bei — eine für diese Stadt beträchtliche Zuschauermenge — aber diese Leute verhalten vom Fußball und vom Sport überhaupt zehnmal mehr als die spanischen Sportplatzbesucher.

Das Rugbyspiel Oxford gegen Cambridge zwischen beiden Universitäts-Rugbyteams endete mit dem 30:5-Siege der Cambridge-Rugbyteam.

**Leichtathletik**

**Ein Weltrekord im 20-Kilometer-Gehen.**  
wird aus Rom von dem Italiener Colagrande mit 1:38:51 gemeldet, doch hat Hermann Wäcker bereits 1921 den deutschen Rekord auf 1:38:20 gehalten.

**Die Krise in der amerikanischen Leichtathletik.**  
Ein Kampf gegen den Schein-Amateurismus.  
Kritisch erhält auch der herrschende Stand in der amerikanischen Leichtathletik, der sich zurzeit in der amerikanischen Leichtathletik zeigt. Als die ersten Nachrichten vorliegen, erwidern diese zunächst den Eindruck, als würde der Austritt der Führer der neben der Amateur-Union bestehenden Organisationen aus dem Olympischen Komitee auf persönliche Gründe zurückzuführen sein, denn man konnte schließlich annehmen, daß es bei einer Reihe von Mitgliedern des amerikanischen Olympischen Komitees eine tiefe Verstimmlung ausgeht hat, als dem langjährigen Vorsitzenden Colonel Thompson, dem das Zustandekommen der amerikanischen Expeditionen zu den Olympischen Spielen der letzten Zeit zu danken war, einfach lassen gelassen und an seine Stelle ein neuer Mann gewählt wurde. Jetzt erklärt man aber so manches, was diese Vorgänge in anderem Licht erscheinen läßt. Die Amerikanische Leichtathletik-Union, kurz A. U. genannt, die Amerika im Internationalen Leichtathletik-Verband vertritt, hat bis jetzt allein die Amateurbestimmungen für die amerikanischen Leichtathleten, die diese, sowie die Vertreter aller anderen Länder für die Olympischen Spiele brauchen, erstellt. Damit sind die anderen Verbände nicht mehr einverstanden, und ihr Streben ist es, die A. U. zu verdrängen, die die A. U. in der Frage des Schein-Amateurismus anzunehmen beginnt. Die verschiedenen Verbände der letzten Zeit haben die Leiter der A. U. zur Ueberzeugung gebracht, daß es doch an der Zeit ist, energische Maßnahmen zu treffen, um den in Amerika immer häufiger auftretenden Schein-Amateurismus zu unterdrücken. Mr. Guldert, der jetzt zum drittenmal zum Vorsitzenden der A. U. gewählt wurde, hat auf der Jahresversammlung in Baltimore eine ziemlich energische Rede gehalten, in der er sich auf folgenden Standpunkt stellte: „Der Leichtathletismus ist genau so ehrenwert wie der Amateur, und sein Wert darf ihm nicht abhandeln, daß er aus dem Sport seinen Wert gemacht hat. Wenn aber jemand behauptet, er sei Amateur, und macht in Wirklichkeit sein Geschäft aus dem Sport, dann disqualifiziert er sich selbst und entehrt den Amateurgedanken. Ihre Reihen von solchen Elementen zu säubern, sollte das Ziel jeder Organisation sein.“ Dieses Programm heißt natürlich in hartem Widerspruch zu der nachlässigen Haltung, die die anderen Verbände, vor allem die beiden Studenten-Verbände, in der Amateurfrage einnehmen. Die A. U. hat sich zwar bereit erklärt, mit den anderen Verbänden sich in die Aufgabe der Amateurbestimmungen zu teilen, aber nur unter der Bedingung, daß diese sich dabei von denselben Grundätzen leiten lassen, die für das Olympische Komitee und die A. U. maßgebend sind. Das aber paßt den anderen Verbänden nicht, zumal die A. U. entschlossen ist, auch die Vereinstellungen und die Veranstalter, ohne deren passive oder aktive Mitwirkung es „Schein-Amateur“ nicht geben könnte, zur Verantwortung zu ziehen. Die Studentenverbände streben volle Gleichberechtigung mit der A. U. an, um in der Amateurfrage ihre eigenen Wege wandeln zu können, und die Folge dieses Kampfes sind die Vorgänge bei der Wahl des Amerikanischen Olympischen Komitees und das selbsterreichte Zerwürfnis.

**Hockey**

**Eishockey-Europameisterschaft.**  
Bekanntlich kommen in der letzten Januarwoche auf der Wiener Kunsteisbahn die Eishockeyspiele um die Europameisterschaft zum Austrag. Sie bilden den Höhepunkt und Abschluß eines großen Sportprogramms, das am 22. und 23. Januar mit der Europameisterschaft für Herren und der Weltmeisterschaft für Damen verbunden ist.

Welt im Paradies eingeleitet wird. Nach einer am Donnerstag des 24. Januar stattfindenden Zusammenkunft der Delegierten der „Ligue Internationale de Hockey sur Glace“ im holländischen Eishockeyklub des Niederholländischen Landhauses legen nachmittags die Kämpfe um die Europameisterschaft ein. Es ist täglich um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends Spielbeginn. Man rechnet mit einer Beteiligung von zehn bis zwölf Nationen. Alle Teilnehmer an der Eishockeyspiele erhalten freies Billet, mitgebrachte Sportgeräte sind vom Zoll befreit. Die Rationalmännschaften und ihre Funktionäre genießen 50 Prozent Fahrpreisermäßigung, alle anderen Besucher erhalten für die Rückfahrt von Wien in der Zeit vom 30. Januar bis zum 28. Februar die gleiche Vergünstigung.

**Protest in der Berliner Hockey-Meisterschaft.** Der Eishockeyklub des Brandenburgischen Hockeyverbands hat einen Protest des Berliner O. C. gegen das für die Berliner Meisterschaft bedeutungsvolle Spiel Brandenburg gegen B. O. C. 2:1 angenommen, das Spiel wird neu angelegt.

**Eishockey im Berliner Sportpalast.** Im Berliner Sportpalast fand am Donnerstagabend ein Eishockeyspiel zwischen dem Sportklub Charlottenburg und dem Sportklub Riesaersee statt, das die Charlottenburger überraschenderweise und unverdient mit 2:1 gewinnen konnten.

**Tennis**

**Rajuch steigt in Cannes.**  
Die Tennisspieler der Profiklasse um den Bristol-Pokal, die gegenwärtig in dem französischen Riviera-Kurort Cannes ausgetragen werden, haben neben einem bedeutenden Wagnis für den deutschen Tennissport auch schon erfreuliche Momente gezeigt. Der Berliner Tennisspieler Richter brach bekanntlich beim Training ein Bein und konnte so in die Ereignisse leider nicht eingreifen. Dagegen hat der deutsche Meister Roman Rajuch bisher schon zwei schöne Erfolge verbuchen können. Er schlug den Engländer Edmund Burke 2:6, 6:2, 6:1, 6:2, und war gegen den Spanier Ploa noch leichter, 6:1, 6:1, 6:1, siegreich.

**Tennisspiele der Berufsleute.** In Cannes wurde der deutsche Meister Rajuch von dem Tschechen Karl Kozelka 6:1, 8:6, 6:2, 10:8 geschlagen, nachdem er vorher den Franzosen Kamillon überlegen 6:0, 6:0, 6:1 abgefertigt hatte.

**Boxen**

**Aus dem internationalen Ring.**  
Jimmy Hatters gewann in Buffalo nach Punkten gegen Mike Wallace einen 10-Runden-Kampf.  
Eck Eiß, ein Trainingspartner Tunngens vor seinem Kampf mit Temples, schlug Jack Malone in 10 Runden nach Punkten.  
Der Europameister im Mittelflechtig Dross-Beigien kämpft am 17. Januar in Mailand gegen Jack Walker.  
Die mitteldeutsche Mannschafts-Meisterschaft der Amateurböxer, die in der Chemnitzer Gegendung des Chemnitzer B. C. und des Pundling-Randeburg nicht entschieden wurde, wird am 14. Januar 1927 in Wandsburg im Wiederholungskampf ausgetragen.  
Berufsboxkämpfe, die ein außerordentlich internationales Programm bringen sollen, sind für den 7. Januar in Berlin geplant. — Berlinstrücker gegen Giuseppe Spalla sollen den Kampf Hamburg-berufsboxkämpfe am 26. Dezember bestritten.  
In Hannover sind Berufsboxkämpfe für den 2. Januar geplant. In Stuttgart eine Veranstaltung für den 2. Weihnachtstagsfesttag vorgesehen.

**Die Ausrüstung des Skiläufers.**

**Die Kleidung.**  
Bei der Kleidung des Skiläufers sind das Wichtigste die Schuhe. Der Skistiefel muß aus hartem, innen gefüttertem Leder oder Nubuckleder mit weichen Riemen gearbeitet sein. Die Sohle muß gedoppelt, bis zum Absatz durchgehend, genäht sein. In der Form sei der Stiefel breit und ausladend, um die Bindung gut ansetzen zu können. Die Sohlenränder müssen  $\frac{1}{2}$  bis 1 Zentimeter überstehen, damit das Oberleder durch die Metallbänder der Stier nicht durchgeschuert wird. Der Absatz sei niedrig und bei Nierenbindung etwas geschwächt. Das Nageln der Schuhe vermeide man, denn eine genaue Sohle benutzte das Anhaften des Schnees. Der Stiefel soll geräumig genug sein, um zwei Paar wollene Strümpfe anziehen zu können, er muß aber natürlich im Schick und Gewicht festhalten. Man achte ferner darauf, daß der Stiefel trotz seiner soliden Qualität nicht allzu schwer ist, denn wie beim Fußmarsch vermindern zu schwere Schuhe die Leistungsfähigkeit des Läufers.

Für alle sonstige Kleidung gilt die Parole „Einfachheit“. Unnötiges vermeide man, vor allem soll man wenig anziehen und für Abkühlung sorgen. Beim Skilaufen kommt man leicht in Schweiß, und um eine zu rasche Abkühlung und damit Ermüdungen zu vermeiden, trage man viel und gute Wolle. Für die Unterwäsche empfiehlt sich Trikot, darüber wieder ein wollenes Sporthemd und darüber wieder einen gut wärmenden Sweater. Wer es sich leisten kann, trage den bekannten blauen norwegischen Skianzug, er ist das Beste. Es genügt aber auch eine lange, dicke aus dichtem Material gemachte Hose, die am unteren Ende in eine Wattefütterung ausläuft, über die man ein einfaches aus einer Unterhose anzieht. Kurze Hosen, sogenannte Breche, vermeide man, ebenso Wollhosen. Die engen Breche geben meistens aus dem Leim und plagen beim ersten Anziehen, die Wollhosen fangen sich voll Schnee an, was das Abheben nicht gerade erfrischt. Ueber dem Sweater kann man noch eine wasserdichte Windjacke tragen. Schmilze Löcher, auch die der Hose, sollen zum Aufsteigen eingerichtet sein, denn so sehr der Skiläufer auch den Schnee liebt, in den Taschen hat er ihn nicht gern. Den Kopf bedeckt die bekannte Schilke mit Schirm. Die Ohren schütze man vor Kälte und Nässe durch Häufelchen aus unentfetteter Wolle mit Segeltuch-Überzug. Sie müssen am Gefäß durch Nieren oder Schmalzen fest angezogen werden. Auch an den Händen soll man sich abhärten und lieber etwas frieren, als zwei Paar Handschuhe tragen. Schals und andere Halbleidung trage man als Skiläufer nicht, doch hängt das natürlich von dem Grad der Abkühlung ab, den jeder erträgt hat.

**Das Gepäck.**  
Auch der Skiläufer muß leider etwas Gepäck mit sich führen. Das ist sehr lästig, läßt sich aber nicht vermeiden. Darum beschränke man sich aber wenigstens auf das Allernotwendigste. Am meisten zu empfehlen ist der norwegische Militär-Rucksack, der Bergans Welt, er ist in Bezug auf Tragart und Gewichtverteilung der beste. Natürlich genügt auch ein anderer nicht zu großer Rucksack, den man mit einem Öligurt fest an den Körper schnallt, um das Hin- und Herhängen beim Lauf und Überhängen beim Sturz zu verhindern. Der Inhalt beschränke sich auf einige wenige Nahrungsmittel (Vrot und Speck, für Tagestouren etwas Marmeladenbrot), als Getränk biete dünner schwarzer Tee, der möglichst heiß genossen wird. Zum Anwärmen des Tees und der Komorien führe man eine Blase Ölspecköl mit. Alles in allem soll man bei Skitouren nicht zu viel essen und trinken, denn das legt die Leistungsfähigkeit des Läufers herab. Weiter nehme man einige Reservierchen mit, dazu Landkarte, Kompaß, eine Taschenlampe, einige Nägel, ein Seid Stiefel und ein Universalwerkzeug, um notwendige Reparaturen vorzuführen (sollt selbst vornehmen zu können). Weiter ist noch notwendig eine Schneeschiene, Skiwachs, Reservierchen, Wäsche und Strümpfe, und wer vorsichtig sein will, noch eine Touristenapotheke nebst einer festen langen Velnenbinde an sich. So ist man auf das Beste ausgerüstet und kann im Notfall bei eigenem Kraft und Freiheit getrost seine Wanderung beginnen. Verfolgt man diese Reise, so kommt man von der Tour bestimmt froh und gefrückt nach Hause und wird gern wieder an seine Werkstattdarbeit zurückkehren. Was sonst noch fehlen sollte, das besorgt sich jeder selbst am besten aus.



# Winter Sport

ALLVERKAUF Sildölzer, Erzeugnisse der Murnauer Skifabrik, dreif. verleimt, Hickorylauff., höchste Bruchstärker, FÜR DRESDEN Sildölzer, Mtr 1,50 1,90 2,00 2,10 2,20 Skibölzer, Mtr 1,50 1,90 2,00 2,10 2,20 „Marke Hochland“ Telemarkform A 33.- 33.- 34.- 35.- 36.- gekehrte Form A 36.- 37.- 38.- 39.- 40.-

Sildölzer für Kinder, m. Kinder-Hultfeldtbindung od. Kappelbind., kompl. montiert, besond. preisw.	Mtr 1,40 1,50 1,60 1,70 1,80	A 11.- 12,50 14.- 15.- 16.-
Skibölzer, Renners Minihetski Marke „Standard“ für Erwachsene und Jugendliche, feste sähe Heche, Telemarkform, m. verstärkt. Skiende, ganz besond. preiswert, gekehrte Form Mehrpreis p. Paar	Mtr 1,80 1,90 2,00 2,10 2,20	A 12,50 13.- 13,50 14,50 15,50
mit guter Hultfeldtbindung, fertig montiert, mit Backen und Belag Mehrpreis per Paar.	A 6.-	
Sildölzer, Renners Volkski Marke „Record“ Fabrik, d.Pa. Laupheimer u. Murnauer Skifabrik, sähe Gebirgsche, Telemark, Mtr 1,50 1,90 2,00 2,10 2,20	A 18.- 19.- 20.- 21.- 22.-	
Hultfeldtbindung Mehrpr.	A 6.-	
Schlitte in viel. Ausführungen von A 43.- bis A 1,65		

Verlangen Sie unseren Wintersport-Katalog / Wetterberichte der Landeswetter-Warte kommen bei uns jeden Morgen 1/10 Uhr zum Aushang

# RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT



Dammann liegt nach Punkten.

Unter der guten Leitung des Berliner Fritz Kautz...

Wintersport

Verbesserung der Eisenbahnverbindung Dresden-Oberwiesenthal.

Der für den letzten Freitag vor Sonn- und Feiertagen...

Wassersport

Hochschulschwimmfest Dresden gegen Leipzig.

In natürlich bei Leipzig der Dan. Rieybach, Berg, Dörber...

Die Schwimmer bei den Olympischen Spielen 1928

Bereits für die Unterbringung der einzelnen Teilnehmer...

Wassersportspiele in Dresden.

Am Montag fanden während der Übungsstunden des Schwimmvereins...

Schach

Der neunte Spieltag wurde dazu benutzt, die ausstehenden...

Berg- und Wandersport

Die Ortsgruppe Dresden für Deutsche Jugendbergsport...

erweist genühend wie gern unter Winterwandringsgehirne...

Hundesport

Ausstellung von Hunden aller Rassen in Berlin.

Vereinskalender

Deutsche Radfahrer-Union, Ortsgruppe Dresden. Die Dezember...



Die ganze Kunst des Schenkens

besteht in der richtigen Wahl des Geschenkes. Es soll über die...

Heinrich Basch & Co.

Johannstraße Das Damenhuthaus größten Stils

Advertisement for wool and fabric products with large stylized text: 'Sie wollen und sollen in Zukunft billiger und besser kaufen...'

Advertisement for Stems-Grandiola pianos.

Advertisement for Speisezimmer (dining room) furniture.

Advertisement for Unterrichts- (teaching) and Einj.-Abitur (one-year diploma) preparation.

Advertisement for Bubenkopf — abstehende Ohren (Bub's head — protruding ears).

Advertisement for Uhren u. Goldwaren (watches and gold goods).

Advertisement for Echter Teppich (genuine carpet).

Advertisement for Lebkuchen (gingerbread).

Advertisement for Günstige Gelegenheit (favorable opportunity) for Stoeber.

Advertisement for Das schönste Weihnachtsgeschenk (the most beautiful Christmas gift).

Advertisement for Pianinos Harmoniums Flügel (pianos, harmoniums, upright pianos).

Advertisement for Stolzenberg (Stolzenberg).

Advertisement for Ein Paar gute Arbeitspferde (a pair of good workhorses).

Advertisement for Elektrische Heizsonnen und Öfen (electric heating stoves and ovens).

Advertisement for Einige gebrauchte Pianos (some used pianos).

Advertisement for preiswert H. Wolfram (cheap H. Wolfram).

Advertisement for Kutschgeschirr (carriage harness).

Advertisement for Hesse, Schneeflocken (Hesse, snowflakes).

Advertisement for Damenlachen (women's laughter).

Advertisement for Männer (men).

Advertisement for Diskret (discreet).

Advertisement for Der neue 5/25 PS EGO (the new 5/25 PS EGO).

Advertisement for Güter Schäferhund (goods shepherd dog).









Ab Freitag, den 17. Dezember!
Aud Egede Nissen / Margarete Lanner
Wladimir Gaidarow / Paul Richter
in dem Film:



Kampf der Geschlechter

(Die Frau von heute in der Ehe von gestern)

Manuskript: Marie Luise Droop — Regie: Heinrich Brandt

Der Film bringt eine Fülle herrlicher Landschaftsaufnahmen aus Spanien!

Beginn der Vorstellungen: täglich 4, 7 und 9 Uhr



Ab Freitag

Rudolf Valentino

der bis vor kurzem als
der schönste Mann der Welt
galt, in dem großen Filmwerk



Die galanten Abenteuer
des Monsieur Beaucaire

Ein Stück Sittengeschichte
aus dem galanten Zeitalter

Valentino noch einmal im Glanz seiner bezaubernden
Männlichkeit, Dieses Filmspiel führt uns zurück in die
Zeiten des sinkenden Rokoko, in die Zeit der
Mätressen auf Königsthronen — der Pompadour
und Dubarry — in die Zeit der Holkabalen und
Liebeshändel.

Eine Reihe herrlichster,
traumhaft schöner Bilder!

Wochentags: 4, 7, 9 Uhr
Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr

Hupfeld
elektrische Pianos
und Orgelklänge.
Gelegenheitsklänge!

Neffe Treu.
Neffe Treu.
Neffe Treu.
Neffe Treu.

Nichte Irene.
Nichte Trozkopf.
Neffe Treu.

Nichte Irene.
Neffe Treu.

Neffe Treu.
Neffe Treu.

Nichte Irene.
Neffe Treu.



Lichtspiele Seestraße

Das große
Eröffnungs-Programm

Das war in
Heidelberg
in blauer Sommernacht

Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr

Neu für Dresden!

Sonntags 1 Uhr u. Sonntags 11 Uhr
u. 1 Uhr Vorstellungen 1. ungekürzten
Programm- zu ermäßigten Preisen



Längefelds
Drehstuhlspinnst
Georgplatz 13.

Puppy-Drehbänke!

Opernhaus.

Die Komödie

Residenztheater

Central-Theater

Theater am Wasaplatz.

Schauspielhaus.

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater

Central-Theater



88 Symphonien
Paul Beckers

Die drei Zwillinge

Max und Moritz

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere



Central-Theater-Tunnel
München in Dresden!

Oberbayerische
Bauern-Truppe

Mans Kandler

Karl Richard Witt

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere

Belvedere



### Eine deutsche Erfindung zur Verbesserung der Kunstseide.

Seitdem fast alle Wäber, die früher von Deutschland mit Kunstseide versorgt wurden, insbesondere die U. S. A. und Italien, selber zur Produktion auf diesem Gebiet übergegangen sind und das italienische Valtinadumping den Preis der Kunstseide immer weiter gedrückt hat, scheint die Zukunft der deutschen Kunstseide auf dem Gebiet der Pflege der feinsten Kupferfunktseide zu liegen, die der Naturseide fast gleichwertig ist. Während die Kunstseide aus Holz hergestellt wird, wird sie aus Baumwollabfällen gewonnen. Die Kupferfunktseide hat ihren Namen daher, daß das Kupfer bei ihrer Herstellung der Träger des Zellstoffes ist, nachher aber durch ein Schwefelsäurebad völlig wieder ausgeschieden wird. In der fertigen Kupferfunktseide ist also überhaupt kein Kupfer mehr enthalten. Zur Herstellung dieser Kupferammoniakseide ist jetzt ein wesentlich verbessertes Verfahren von einer Chemnitz Firma erfunden worden, das ihr eine große Zukunft sichert und über das auf einer Tagung der Chemiker-Vorleser in Chemnitz jetzt zum erstenmal nähere Einzelheiten mitgeteilt worden sind.

Alle Kunstseide wird dadurch hergestellt, daß man die feinsten Zellstofflösung durch eine feibrartige kleine Düse drückt. Die aus ihren feinen Löchern heraustretenden Fäden ähnlich sieht eine Zunderspinnung haben an der Luft — läßt man erstarren und sich verhärten, indem man sie in ein Wasserbad einführt. Das ist eigentlich das ganze Geheimnis. Die Feinheit der Fäden bestimmt die Feinheit des Fadens, deshalb sind die Fäden bei der Herstellung der Kunstseide aus Platin. Neuerdings nimmt man auch Porzellanbüden, die ursprünglich keine Metallfäden enthalten, die aber Gemisch wieder entfernt werden, so daß eine minifine Öffnung zurückbleibt. Aber auch deren Feinheit hat Grenzen, und so hat man, um den Faden noch feiner zu machen, ein Streckverfahren gewählt. Ein mechanisches Streckverfahren wie bei der Baumwolle kommt nicht in Frage, da der sich erst bildende weiche Kunstseidenfaden bei mechanischem Zug abreißen würde. Man benutzt deshalb das Wasser des Fällbades gewissermaßen als Vorspann. Man läßt nämlich die aus einer Nadelbüse hervoraustretenden noch weichen Fäden von einem gläsernen, von dem Wasser des Fällbades durchstochenen Trichter von etwa 10 cm Durchmesser einströmen. Die Fäden haben dabei das Bestreben, sich der Geschwindigkeit des fließenden Wassers anzupassen, und wenn sie unten mit ihm aus dem Trichter austreten, so sind sie auf etwa das Zweifache gestreckt und ganz fein. Sie werden dann über Glasstäbe durch zwei Räder mit verdünnter Schwefelsäure geführt, darin getrocknet, und in dem zweiten geschult und gleichmäßig entspunnen. Damit ist der Faden, der aus 80 bis 100 feinsten Einzelsträngen besteht, die aber nicht etwa gedreht, d. h. gedreht werden, sondern parallel nebeneinanderliegen, zur Verwendung fertig.

Der technische Fortschritt bei dieser Gewinnung gestreckter Kupferseide besteht darin, daß der Einbau von Rippen in das Wasserführungsröhr dem Wasser im Glasstrichter einen völlig gleichmäßigen Gang sichert und daß es von jedem Winkel und allen Abzweigungen, die den Faden sofort abreißen lassen würden, freigehalten wird. Was das bedeutet, ergibt sich daraus, daß jede Düse stündlich bis 2000 Meter Faden liefert. Außerdem sieht dieses Verfahren mehrere technische Vorgänge in einem zusammen, was natürlich die Herstellung verbilligt. Ein Hauptvorteil dieser gestreckten feinsten Kupferammoniakseide ist aber der, daß sie bei der Wäsche auch die Kochtemperatur verträgt. Was das bedeutet, weiß jede Hausfrau, die gerade über die unzulängliche Waschbarkeit mander Kunstseide zu klagen pflegt.

In derselben Sitzung der Sachverständigen-Oberrichter-Kommission, in der Professor Kufe von den technischen Bedenken in Chemnitz dieses neue Verfahren zum erstenmal in seinen Einzelheiten öffentlich bekannt gab, entspann sich im Anschluß daran eine wichtige Debatte über den Rückgang des Verbrauchs der Rohseide. Wenn man heute ganz besonders zu Futterstoffen statt der Naturseide lieber die halbfabre Kunstseide nimmt, weil jene oft schon nach ganz wenigen Wochen brüchig wird, so liegt das daran, daß es sich in solchen Fällen um bis zu 70 v. D. mit Antifäule oder sonst metallisch beschwerte Seide handelt.

Bei der Entlastung verliert nämlich die Naturseide 20 bis 30 v. D. ihres Gewichtes. Um diesen Verlust auszugleichen, hat man sie dann mit Zuder oder mit Metallen beschwert, was aber, je größer der Zusatz wird, die Qualität der Seide beeinträchtigt. Diese beschwerten Seiden, die oft sehr schnell zerfallen, haben den Ruf der Naturseide schwer geschädigt. Um ihr ihren alten Platz als einer Edelwaare von ganz besonderen Eigenschaften wieder zu sichern, wird man dazu übergehen müssen, nur wieder bis zu „Venti“, d. h. bis zum Ausmaß des Gewichtesverlustes beim Entlasten beschwerte Seide zu verwenden, mit anderen Worten: dieselbe Seide, die noch vor Jahrzehnten als fast ungetragener haltbar galt. Dann haben Naturseide und Kunstseide in ihren verschiedenen Qualitäten weite Verwendungsbereiche nebeneinander.

### Bermischtes.

#### Furchtbare Sturmverheerungen in Norwegen.

Über weiten Teilen Norwegens hat in den letzten Tagen furchtbarer Schneesturm geherrscht, der an den Verheerungseinrichtungen ungeheuren Schaden angerichtet hat. Auf der Rjukanseilbahn wurde ein aus zwei Personen, und zwei Güterwagen bestehender elektrischer Zug vom Sturm umgeworfen, wobei zehn Passagiere mehr oder minder schwer verletzt wurden. In den umgestürzten Wagen brach Feuer aus, durch das diese vollkommen zerstört wurden. An den Telephon- und Telegraphenleitungen hat der Sturm furchtbare Verwüstungen angerichtet. Alle Verbindungen zwischen Bergen und Kalesund, Rolde und Christiansund sind vollkommen unterbrochen. In Orskolen haben die Verwüstungen, wie „Dagens Posten“ mitteilt, einen wahrhaft katastrophalen Charakter angenommen. Das gesamte Telephonnetz ist vollkommen vernichtet. Vollständig neue Telegraphenstangen wurden vom Sturm wie Streichhölzer geknickt. In einer Telephonzentrale führte eine Wand ein, in einer anderen mußte das Personal Hals über Kopf fliehen, weil das Dach infolge der Schneelast einzustürzen drohte. Allgemein wird darauf hingewiesen, daß die Verwüstungen, die der Schneesturm der letzten Tage angerichtet hat, die furchtbarsten sind, die in Norwegen jemals vorgekommen sind.

#### Vor neuen Wundern der Technik.

Im Verlauf eines Vortrages in der „Institution of Civil Engineers“ verbreitete sich der amerikanische Senator Marconi über eine Reihe neuer technischer Wunder, die durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen. Er hält es für sehr wahrscheinlich, daß in absehbarer Zeit elektrische Wellen zwecks Kraftübertragung auf mittleren Entfernungen zur Anwendung gelangen. Voraussetzung hierfür ist nur eine erfolgreiche Festlegung und Vervollständigung der bereits unternommenen Versuche, die Richtung der elektrischen Wellen so berartig parallelen Strahlenbündeln zu bestimmen, daß dabei die Brechung als auch die Energieverluste geringfügig werden. Dann wird es beispielsweise möglich sein, Wasserfälle mit Lichtigkeit auszubauen, ohne dabei die kostspieligen und häufig unzuverlässigen Kabel verwenden zu müssen, um nahe-

gelegene Städte und Ortschaften mit Licht und Strom zu versorgen. Obwohl die Entdeckungen auf dem Gebiet der drahtlosen Wellenübermittlung in den letzten Jahren bedeutend geworden sind, erhofft Marconi in dieser Hinsicht noch gemaltigere Erfindungen. Für künftige Ingenieure erwacht jedenfalls die Aufgabe, sich die elektrischen Wellen in ihrem vollen Umfang dienstbar zu machen.

#### Fällungen der Wiener Postsparkasse?

Nach einer noch unbekannteren Meldung der „D. Z.“ aus Wien teilt das „Neue Wiener Journal“ mit, daß gegen die Postsparkasse bei der Wirtschaftspolizei eine anonyme Anzeige wegen Fällung der Bilanz erhoben wurde. Der Leiter der Polizei hat die leitenden Personen der Postsparkasse und den Präsidenten der Nationalbank bereits vernommen.

#### Der Verkauf eines Napoleon-Kaufes.

Das Haus auf der Insel d'Azur an der Westküste Frankreichs, in dem Napoleon die letzten Stunden verbrachte, bevor er sich in die Gefangenschaft der Engländer begab, ist als Nationaldenkmal erklärt worden, und es befindet sich darin ein Museum, das von den Besuchern des Landes bewundert wird. Trotzdem ist dieses historische Bauwerk jetzt an einen Privatmann verkauft worden, und man ist über sein Schicksal in Sorge. Die Regierung beabsichtigt, die Rechtmäßigkeit des Kaufes nicht anzuerkennen und es für den Staat zu erwerben. Unter den historischen Denkmälern dieses Napoleon-Kaufes befindet sich der Tisch, auf dem Napoleon den berühmten Brief schrieb, in dem er sich der Gnade der Engländer anvertraut, eine vorzügliche Marmorbüste des Kaisers und eine Anzahl der Geschenke, die dem Kaiser von Getreuen überbracht wurden, die noch im letzten Moment seinen Entschluß verhindern wollten.

#### Das Britische Museum und die Kreuzworträtsel.

Der Direktor der Bibliothek des Britischen Museums hat soeben eine Verfügung getroffen, wonach die Bibliothek von nun an nur mehr Studenten und Gelehrten offen soll. Alle zur Entlehnung der Bücher berechtigten Personen werden eigene Legitimationen erhalten. Diese Verordnung ist darauf zurückzuführen, daß auf Grund gemachter Beobachtungen festgestellt wurde, daß 80 Prozent der Besucher der Bibliothek die Bücher zu dem Zweck entlehnen, um nach Worten, die ihnen zur Auflösung von Kreuzworträtseln fehlen, zu suchen.

#### Der Kampf gegen den Motorlärm.

Die englische Automobil- und Motorradindustrie macht gegenwärtig erhebliche Anstrengungen, um den Motorlärm abzumildern. Eine Anzahl von Fachverbänden veranstalten unter Führung der Auto-Cycle Union im Januar einen Wettbewerb für Schalldämpfungsapparate, dessen Ergebnis zu einer Vereinbarung zwischen dem genannten Verband und der Polizei führen soll, wonach künftig nur noch Motorräder mit einem der in dem Wettbewerb anerkannten Schalldämpfer zugelassen werden sollen. — Endlich!

#### Eine Trauung durchs Telephon.

Als Miss Jane Vettel, eine 18jährige Telephonistin, mit ihrem Bräutigam Garret Webster in der Stadt Des Moines im nordamerikanischen Staat Iowa in den Stand der Ehe trat, wurde die Trauung — mit Hilfe des Fernsprechers vollzogen. Der Geistliche hielt in City of Oklahoma, etwa 1000 Kilometer von Des Moines entfernt, die Trauung und richtete die entscheidende Frage an das Brautpaar, das darauf dem Geistlichen durch das Telephon das bindende „Ja“ übermittelte.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)



### Kristall = Kauf

Ist Vertrauenssache.

Wir führen nur Ia Fabrikate unter anderem auch Josephinenhütte, Rosch, Oranienhütte, Neumann & Stäbe.

Reiche Auswahl Billige Preise

Sunkel & Co.

### Radeberger Glas-Niederlage

Jahngasse 12/14 Webergasse 25



Ein Hochgenuß sind jetzt wirklich frische Eier Sie finden solche einwandfrei bei

Jos. Traube, Webergasse 15.

**Paul Hauber**  
Grobbaumschulen — Samenreicht  
Cressen-Teikowitz Anruf 28051  
Stadtgeschäft Webergasse 14

empfiehlt:

- Gamöse-Samen
- Blumenwiebel-Knollen
- Angetriebene Hyazinthen für Gläser

Rosenschutzhäuben

23/35	32/40	35/45	40/50	50/60 cm
10 St. 1.-	3.20	3.50	4.-	4.80

Als Weihnachtsgeschenke praktische Gartengeräte und Werkzeuge in großer Auswahl

Haubers Gartenhülle zum Winterschnitt 11 cm x 3,25 11,5 cm x 4.-

- Pekrunhülle . . . . . 1.-
- Pekrunkopulvermesser . . . 1.75
- Pekrunokuliermesser . . . 1.80
- Meisenfänger . . . . . 4.70

Beachten Sie unsere reichhaltige Auswahl Federn, Federbetten und Bettzeug. Preislisten kostenlos.

Gegen Rheumatismus

### Malphigol

Preis Mk 2.- und Mk 4.-  
Zu haben in Apotheken.

Kakao

Selbmann, Grenzdorferstraße

## Eine Kiste "Gold" zu Weihnachten!

Schmucke, reich gebrannte Kistchen mit gold gedruckter Festkarte, enthaltend drei ganze oder sechs halbe Flaschen „Sekt“, ein Freude spendendes gleich brauchbares Geschenk. Jede Flasche eine frohe Erinnerung an den Geber!



## Kupferberg Gold

Kistchen mit 3 ganzen oder 6 halben Flaschen „Kupferberg Gold“  
Kistchen mit 3 ganzen oder 6 halben Flaschen „Kupferberg Riesling“  
Preise je nach Sorte und örtlichen Steuern:  
RM. 20.- bis RM. 30.- das Kistchen.

„Kupferberg Riesling“, der herbe, rassige Herren-Sekt.  
Jede Flasche verbürgt über 5 Jahre alt!  
Erhältlich in allen Weinhandlungen und Feinkostgeschäften.  
Vertr. für den Großh.: P. Goretzky, Dresden-A. 24, Werderstr. 10, Tel. 40526

## Siphon-Biere

empfiehlt  
Restaurant „Zum Königstein“  
Dresden-A., Pirnaische Straße 44  
— Fernruf 23784 —

Lieferung frei Haus — event. mit Eis — nach allen Stadtteilen nur bestgepflegter Spezialbiere:

„Urquell-Pilsner“ aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen,  
„Grenzquell-Pilsner“ aus der Bergbrauerei in Wernesgrün I. V.,  
Pschorrbräu-Münchner.

Bei rechtzeitiger Bestellung prompteste Bedienung. P. Mannhaupt.

## Hammer-Schuhe

gehören auf den Weihnachtstisch

### H. Nordheimer

Dresden-A. Prager Str. 24

Bei Nichtpassgen erfolgt Umtausch nach dem Fest



**Auffindung eines Affen-Menschen.**

Ein qualvoller Kolonialbeamter, Colonel Cyril Nolan, berichtet über die Auffindung eines seltsamen affenähnlichen Menschen. Das Wesen wurde in einer einsamen Gegend des südafrikanischen Busches von einem durchfahrenden Touristenautomobil entdeckt; es hatte lanagewachsene Haare und Nägel und plumperie in unvorstellbaren Pauten, ähnlich wie ein aufsteigender Affe, vor sich hin. Die Reisenden hatten es in wägen einer Herde von Bavianen entdeckt, deren Lebensgewohnheiten es vollkommen zu teilen schien. Der Findling starb drei Tage nach seiner Entdeckung in Kapstadt, ohne daß eine Verhändlung gelungen wäre. Spätere Nachforschungen ergaben mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit, daß man es mit einem Manne zu tun hatte, der vor drei Jahren aus einer Karawane im Busch verschwunden war.

**Kaiser Wilhelm und Hindenburg als Ehrenpaten.** Es wird uns geschrieben: In der altmärkischen Stadt Salzwedel ist dem Arbeiter Oswald Peter der siebente Sohn geboren worden. Der Vater erbat von dem früheren Kaiser in Doorn und vom Reichspräsidenten Hindenburg die Annahme der Ehrenpatenschaft. Aus Doorn ist jetzt die vom Kaiser eigenhändig unterschriebene Patenschaftsurkunde eingetroffen mit einem Geldgeschenk von 30 Mark und einem neueren Delbild, das den Kaiser in Feldmarschall darstellt. Gleichzeitig hat der Reichspräsident die Annahme der Patenschaft angelehnt und der Urkunde ein Geldgeschenk von 20 Mark beigelegt. Arbeiter Oswald Peter war Frontkämpfer und hat im In- und Auslande mit Auszeichnung gedient.

**Scharlachfälle in Berlin.** Im Oktober und November sind in Berlin etwa 50 Erwachsene und 600 Kinder an Scharlach erkrankt. Es besteht aber die Ansicht, daß keine Gefahr einer einmaligen Epidemie bestehe.

**Leichensand im Grunewald.** Beim Jagdschloß Grunewald bei Berlin wurde ein Mann mit einer Schlinge um den Hals tot aufgefunden. In seinem Munde steckte ein Knebel, der aus einem Knäuel Lumpen bestand. Die Berliner Kommissarmission hat sich an den Fundort begeben, um festzustellen, ob ein Verbrechen vorliegt.

**Begnadigung der Krankenschwester Pleffa.** Die Krankenschwester Wilhelmine Pleffa, die bekanntlich seinerzeit den Chirurgen Dr. Seif erschossen hatte und deswegen vom Schwurgericht zuerst zum Tode, später im Wiedererhebungsverfahren zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist vom preussischen Staatsministerium zu sieben Jahren Gefängnis begnadigt worden.

**Eine Diebstahlhöhle bei Erkner entdeckt.** Im staatlichen Forst bei Erkner wurde von einem Polizeibeamten und einem Förster eine vollständig als Wohnung eingerichtete Höhle unter der Erde entdeckt. Die Behausung enthielt Lebensmittelvorräte und Möbel, die aus der Umgebung gestohlen waren. Der Höhlenbewohner, ein vielfach vorbestrafter Verbrecher, wurde verhaftet.

**Großer Diebstahl.** Schwer geschädigt wurde ein schlesischer Großindustrieller, der in einem größeren Hotel im Zentrum Berlins wohnte. Während seiner Abwesenheit drang ein Dieb mit Nachschlüssel ein und erbeutete eine goldene Uhr, mehrere Schmuckstücke, 2500 polnische Zloty und 100 Dollar an barem Gelde. Man vermutet, daß der Dieb auch die beiden kürzlich in einem anderen Hotel verübten Diebstähle ausgeführt hat.

**Das Urteil im Potsdamer Prozeß v. Oppen.** In dem Potsdamer Prozeß gegen den Betrugschwärmer v. Oppen wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Jahr Untersuchungshaft wurde als verbüßt erklärt. Drei Monate muß der Angeklagte sofort abtun. Der Mitschuldigende wurde zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

**Famillientragödie in Charlottenburg.** Ein 30 Jahre alter Hausverwalter verführte in Charlottenburg seine Frau und seinen neunjährigen Sohn zu ertrinken. Er tötete sich dann selbst durch einen Kopfschuß. Der Hausverwalter hat einen bedeutenden Teil der Mietkassenscheine unterlagert, die er nicht beden zu können glaubte, was ihn zu demogen haben mag, mit seiner Familie aus dem Leben zu scheiden.

**Schwarzbrennerei in Offen.** In einer Schokoladenbrennerei in Offen-Best ist eine Schwarzbrennerei entdeckt worden. Eine erhebliche Menge Spirit wurde beschlagnahmt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

**Marx und verurteilter Selbstmord.** Aus Remscheid wird berichtet: Am Mittwochabend wurde in ihrer Wohnung die in Schwelbura lebende Ehefrau Oldendorf von dem Schieferer Didel, der mit Frau Oldendorf ein Verhältnis hatte, durch einen Stich mit einem Dolchmesser getötet. Der Täter verlor sich mit einem Rasiermesser und stellte sich dann der Polizei.

**Ausbruch aus dem Hochmer Zuchthaus.** Am Mittwochabend brachen mit Hilfe einer selbstgefertigten Stange vier schwere Verbrecher, von denen zwei zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden waren, aus dem Strafgefängnis aus. Sie konnten bisher nicht ergriffen werden.

**Notlandung eines deutschen Verkehrsflugzeuges in England.** Ein deutsches Ganzmetallflugzeug mußte auf der Fahrt von Amsterdam nach England in der Nähe von Flossen eine Notlandung vornehmen. Die Fluggäste und auch das Flugzeug erlitten keine Beschädigung.

**Großer Goldtransport im Flugzeug.** Der Londoner „Financial Times“ zufolge wurden am Mittwoch nahezu drei Tonnen Goldbarren im Werte von 500 000 Pfund Sterling von London (Vondon) mittels Flugzeuges nach Köln am Rhein abgefliegen. Das Blatt sagt, dies sei die größte Goldsendung, die bisher auf dem Luftwege befördert worden sei.

**Ein Dampfer mit 17 Mann Besatzung untergegangen.** Der norwegische Dampfer „Halholm“ ist auf der Höhe von Island mit seiner 17 Mann starken Besatzung untergegangen.

**30 Fischerboote untergegangen.** Aus Riga wird gemeldet: An der Küste des Meeres von Obotisch wütete seit Mittwoch ein Orkan. 30 Fischerboote sind untergegangen. Die Zahl der Vermissten ist groß.

**Man kann über den Ozean sehen.** Dr. Alexander, beratender Ingenieur der General Electric and Radio Corporation, teilte dem American-Institut of Electrical Engineers in Saarlouis mit, daß er eine Maschine erfunden habe, die ein wirkliches Fernsehen über den Ozean ermöglicht.

**Neue Erdbeben auf Java.** Nach Meldungen aus Batavia haben sich an der Küste Javas neue Erdstöße ereignet. Die Bevölkerung hat die Wohnstätten verlassen.

**Recht hat er.** So schrieben Sie doch die Tär, Herr! Werken Sie denn nicht, daß es kalt draußen ist? — Ich glaube kaum, daß es draußen wärmer wird, wenn ich zumade!

**Rocheillers Rezept für langes Leben.**

Der alte John D. Rocheiller, dem höchstens Nord den Namen des reichsten Mannes der Welt freitig machen kann, ist jetzt 87 Jahre alt und erfreut sich noch guter Gesundheit. Man möchte glauben, daß ein Mann mit so unbegrenzten Mitteln sich von den berühmtesten Ärzten der Welt die neuesten Mittel der Lebensverlängerung verordnen lassen könnte. Aber der schlaue John D. gibt nicht sehr viel auf Ärzte, sondern begnügt sich mit einer Lebensregel, die er seit langem befolgt. Wie er kürzlich mitteilte, sind die hygienischen Gebote, denen er sich unterwirft, die folgenden: Nimm dir nicht; nimm nicht zu; trinke täglich drei Liter Wasser; mache regelmäßige körperliche Übungen und Sorge beim Schlafen für frische Luft. Der Wert dieser Lebensregeln wird übrigens von hervorragenden Medizinern anerkannt, denn man glaubt, daß die Zuführung von Wasser die Gewebe des Körpers reinigt, daß frische Luft das Wichtigste für die Lungen ist und nicht die Tätigkeit der Muskeln so anregt wie körperliche Übungen.

**Ist das Handgeben bei Epidemien gefährlich?**

Bei herrschenden Epidemien vermeiden viele Personen anstatt, andern zur Begrüßung ihre Hand zu reichen oder fremde Gegenstände, z. B. Zeitungen in Restaurants und Cafés, zu benutzen, weil sie sich hierbei leicht zu infizieren fürchten. Dabei sind die Ausführungen von Geheimrat Prof. Dr. Spitta aus dem Reichsgesundheitsamt über die Berechtigungen solcher Handlungen sehr interessant; der Gelehrte kommt auf Grund ausführlicher Darlegungen zu dem Resultat, daß eine Ansteckung auf diesem Wege sehr unwahrscheinlich sei. Denn es kommt beim Handgeben, beim Berühren von Türklinken, Tüchern und dergleichen stets nur ein kleiner Teil der Handfläche in Berührung mit dem anderen Teil, die durch gründliches Waschen leicht desinfiziert werden kann. Etwa

trotzdem an der Hand verbleibende kleine Reste von Krankheitserregern sind aber völlig ungefährlich, weil man durch Vorrufen einer Krankheit keine bestimmte Mindestmenge von Keimen in den Organismus einbringen muß. Eine weit beachtenswertere Rolle spielt aber das Handtuch, namentlich in gemeinschaftlichen Wohnstätten wie in Restaurants, Bahnhöfen usw. Zwar wird bei richtiger Handhabung und rechtzeitiger regelmäßiger Erneuerung die desinfizierende Wirkung des Waschens durch Abtrocknen gehindert; aber bei allzu langem Gebrauch eines Handtuches, sowie bei dem vielfach üblichen Trocknen, ohne das Handtuch vorher zu waschen und zu kochen, kann dieses zu einer wahren Brutstätte für pathogene Keime werden, durch die beim Abtrocknen die Keime auf die eben gemaschenen Hände übertragen werden.

**Zehn Gebote einer glücklichen Ehe.**

Wir dröchten vor einiger Zeit das Verbot eines amerikanischen Preisenschriftstellers über die zehn Gebote einer glücklichen Ehe. Das schließt uns eine bekannte Romanistin an:

Frau Elsa Wehler hat in der Zeitschrift „Alberis“ sehr treffliche Gebote aufgeschrieben, die durchaus geeignet sind, eine Ehe glücklich zu gestalten, vorausgesetzt daß die Charaktere von Mann und Frau zum Glück geeignet sind, denn auch zum Glück muß man Talente haben. Sie hat aber merkwürdigerweise vollkommen unterlassen, zu sagen, was der Mann dazu tun muß, um die Ehe glücklich zu gestalten. Sie hat nämlich nur der Frau Ratschläge gegeben. Es ist aber in der heutigen Zeit durchaus notwendig, daß auch der Mann das Seine dazu beibringt, um die Ehe zu einer glücklichen zu machen. Zu Ruh und Fromm aller Ehepaare seien darum hier die Gebote aufgeschrieben, die die Frau und die der Mann befolgen müssen:

1. Die Frau muß immer daran denken, daß sie auch nach der Hochzeit dem Mann stets neu und frisch erscheinen muß. Die Ehe ist nicht eine Festschreibung, die die Ehegatten für den Rest der Tage bindet, die Ehegatten sind doch erkeulicherweise und ist sehr anpruchsvoll. Darum sei erste Vorsicht für die Frau, sich für den Mann auch nach der Hochzeit zu schmücken und anzuziehen, als ob sie täglich seine Werbung erwarten würde.
2. Basse deinen Mann niemals merken, daß du auf seine Zeit und seine Seele Beschlag lebst. Nichts kann ein Mann so wenig vertragen, als den Gedanken, durch die Ehe geknebelt zu sein.
3. Suche niemals andere Dinge und Ereignisse über als alles, was deinen Mann angeht. Hole ihm aber dennoch nicht mit deiner Fürsorge zur Last. Männer lieben es nicht, wie kleine Kinder geängelt zu werden.
4. Verstehe, daß in jedem Mann ein Teil Knabenhaftigkeit überblieben ist. Mache ihm keinen Vorwurf daraus, wenn er einmal etwas getan hat, was nicht in deinem Sinn ist. Alle Männer hassen Vorwürfe.
5. Zeige dich nicht abhängig von deinem Manne in deinem Denken in deinen Interessen, sondern beweise, daß du ein selbständiger Mensch bist, eine Kameradin und Gefährtin, mit der er in schwierigen Tagen des Lebens rechnen kann.
6. Run zum Mann! Auch der Mann hat Pflichten. Die erste Pflicht des Mannes besteht darin, ritterlich zu sein. Dadurch beweist du ihm nämlich, daß du nicht aufgebirt bist, zu stehen. Sei nicht in der Zeit der Werbung ein Ritter ohne Hurch und Tadel und nach der Hochzeit der Hausfrau, der seine Tugenden an der Frau ausläßt. Jede Frau wird diese Forderung als die erste empfinden, die ihr Glück begründet.
7. Schenke auch nach der Hochzeit deiner Frau ein und wieder eine Kleinigkeit, und wenn es nur ein kleines Kompliment ist. Das ist oft für eine Frau eine recht bedeutende Angelegenheit, denn Frauen wollen stets Angenehmes hören, am liebsten aber vom eigenen Mann.
8. Du sollst nicht an deine Frau Dinge tabern, die du an anderen Frauen lobst. Wenn es dir gefällt, daß andere Frauen sich die Lippen schminken, verleihe es nicht der eigenen.
9. Zeige dich deiner Frau gegenüber nicht feige. Wenn sie merkt, daß du ihr Schutz bist, wird sie nicht aufhören, dich zu bewundern.
10. Mann und Frau! Bist auch im Horn nicht zu geblähen, bösen Worten hinterhaken. Bedenke, daß ein großes häßliches Wort mehr brennt und tiefer schmerzt als manche Wunde.

# Weihnachts-Sonder-Verkauf

Herren-Kleidung:	Knaben-Kleidung:	Herren-Wäsche:	Egers mollige
Winter-Ülster troth. mod. Form i. guten tragb. Stoffen 115, 98, 78, 58, <b>28</b>	Winter-Mäntel 2 bis 14 Jahre mollig warm, 38,00, 26,00, 18,00, <b>12</b>	Oberhemden weiß und farbig, Parkal und Zephir, 12,00, 9,75, 7,50, <b>4</b>	Schlafröcke mit Agraffe u. Leibschur . . . 42,00, 38,00, 32,00, <b>28</b>
Gehrock-Paletot schwz. u. mar. feinste Qualität . . . 115, 98, 68, <b>48</b>	Kleier Pyjacks blau Tuch und Melton . . . 28,00, 18,00, 12,00, <b>9</b>	Pullover und Klubwesten ganz bes. preisw., 25,00, 18,00, 15,00, <b>13</b>	Schlafröcke aus mollig. Flauch u. Kameihaar 86,00, 68,00, 58,00, <b>48</b>
Winter-Paletot mit Samtkrag. schwarz u. mar. 155, 115, 86, 58, <b>38</b>	Knaben-Anzüge in Schlupf- und Sportl., blau u. farbig, 36, 28, 14, 9,75, <b>5</b>	Herren-Hüte Wolle, Haar, neueste Formen . . . 12,00, 9,00, 6,75, <b>4</b>	Hausjoppen in sparten Farben, besonders preiswert, 32,00, 24,50, <b>16</b>
Herren-Anzüge in großer Auswahl . . . 115, 86, 68, 48, <b>28</b>	Rodel-Garnituren aparte Farben besonders preisw., 24,00, 18,00, 12,50, <b>9</b>	Krawatten, Schals aus Wolle und Seide Strümpfe, Handschuhe, Hosenträger	Hausjoppen aus mollig. Flauch, Samt und Seidenstoff, 68, 58, 48, <b>38</b>
Blaue Anzüge 1. od. 2rh., a. Chev. od. Kammgarnst. 135, 110, 92, 68, <b>54</b>	<b>Für junge Herren:</b>		<b>Pelze</b>
Sport-Anz. mit 1 od. 2 Hos. aus nur strapazierähig Stoffen 125, 98, 68, <b>48</b>	Sakko-Anzüge blau und farbig, tadelloser Sitz . . . 78, 62, 48, 38, <b>22</b>	Winter-Ülster mod., 2rh. Form m. Rückeng., 86,00, 68,00, 56,00, 42,00, <b>28</b>	Sport-Pelze feinste Lammlle oder Opossum 285,00, 225,00, <b>165</b>
Wint.-Lodenjoppen warm gef. 2rh. od. Faltenform 48, 38, 32, 24,50, <b>14</b>	Sport-Anzüge mit Breeches od. Knickerbocker . . . 68, 58, 48, <b>36</b>	Loden-Mäntel oliv u. marango, gut imprägniert 42,00, 38,00, 34,00, <b>28</b>	Geh-Pelze Seal elektr. Kanin rasé, Biber, Bisam 475,00 325,00, <b>225</b>

Stoffverkauf per Meter von Mk. 6.50 an

Sonntag, den 19. Dezember, von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

# Rob. Eger & Sohn

nur Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse.

Schürzen Betwäsche Damen- und Kinderwäsche zu billigsten Fabrikpreisen Wäsche- und Schürzenfabrik K Magnus Kühn S. Gerand. Koo-glad-dorfer Ecke Münsstrabe



# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G. Zweigniederlassung Dresden

Wir empfehlen für den  
**Weihnachtstisch**  
 in einwandfreier Beschaffenheit und von bester Güte:

### Wurst- und Fleischwaren

Chemnitz-Schalottenleberwurst Pfd. 240 Pf.  
 Feine Thüringer Leberwurst Pfd. 260 Pf.  
 Hannov. Kalbsleberwurst Pfd. 320 Pf.  
 Trüffel-Leberwurst Pfd. 440 Pf.  
 Thüringer Blutwurst Pfd. 180 Pf.  
 Chemnitz. magere Fleischwurst Pfd. 240 Pf.  
 Zungenwurst Pfd. 280 Pf.

### Zerelatwurst

in schönen, zu Geschenken geeigneten Würsten  
 Westf. Zerelatwurst Pfd. 220 Pf.  
 Holsteiner harte Zerelatwurst Pfd. 280 Pf.  
 Thüring. schnittf. Zerelatwurst Pfd. 340 Pf.  
 Pommersche Teewurst Pfd. 280 Pf.  
 Echte Rügenwalder Teewurst Pfd. 320 Pf.  
 Braunsch. Zerelatw. i. Fettd. Pfd. 380 Pf.

### Schinken

in besonders schöner Auswahl und von vortrefflicher Güte  
 Braunsch. Nußsch., 1/4-1 1/2 Pfd., Pfd. 360 Pf.  
 Zarte und milde Filetschinken, 1/4-1 1/2 Pfd., Pfd. 420 Pf.  
 Leberpastete / Fleischrouladen  
 Mosaikwurst / Mortadella / Preßkopf  
 Pökelszüge

### Fisch-Marinaden

Ostsee-Filetheringe in Bouillon-, Tomaten-, Wein- u. Mixpicklesoße 1/2 Dose 120 Pf., 1/2 Dose 225 Pf.  
 Bismarckheringe 1/2 Dose 95 Pf.  
 Ostsee-Bratheringe in Edel-pilzsoße 1/2 Dose 120 Pf.  
 Filetheringe in Remoladen- 1/2 Dose 170 Pf.  
 Rollmops 1/2 Dose 100 Pf.  
 Gabelbissen soße 1/2 Dose 100 Pf.

### Dick-Aal in Gallert

Allerfeinste, extrast. Ware 1/2 Dose 120 Pf., 1/2 Dose 210 Pf.  
 Heringl.Gallert, 1/2 Dose 50 Pf., 1/2 Dose 70 Pf.  
 Kalif. Pilchards i. Tom.-Soße 1/2 Dose 150 Pf.  
 Makrelen in Tomatensoße o. 1/2 Dose 120 Pf.

### Kaviar

**Echt Ship- und Stör-Malossol.**  
 nur das Beste 1/4 Pfund 500 Pf., Dose von 450 Pf. an  
 Feinste **Gänseleber-Pasteten**, besond. billig  
 Terrine 175, 225, 300, 460 Pf. usw.

### Gänseleberwurst

echte, stark getrüffelste, mit großen Leber- und Trüffelstücken 1/2 Pfund 250 Pf.

### Pommersche Gänsebrüste

feinste, zarte, geräucherte, das Beste was es gibt 1 Pfund 480 Pf.

Allerfeinste Rindszungen, ohne Schlund, tafelfertig ca. 2 1/2-Pfund-Dose 750 Pf.

Die besten, wohlschmeckendsten

### Räucher-Aale

feinste Süßwasser-Aale v. hervorragend. Güte, Pfd. 375 Pf.

### Fleischsalat

nur erstkl. Zutaten mit vorzügl. Mayonnaise, auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten 1 Pfund 140 Pf.

Vorzüglichen, fettfließenden, milden

### Räucherlachs

frisch vom Scheit, geschn., 1/4 Pfund 125 Pf., in Dos. 150, 225 Pf.

### Kronenhummer

allerfeinste 1/2 Dose 600 Pf., 1/2 Dose 1200 Pf.

**Mayonnaise-Soße**, sofort gebrauchsfertig, ausgewogen, Pfund 140 Pf., Glas von 65 Pf. an

### Frische Madeira-Ananas

in prachtvollen Früchten Stück von ca. 300 Pf. an  
 Dieselben werden auch geteilt abgegeben.

### Hawai-Ananas in Scheiben

von köstlichem Aroma Dose von 165 Pf. an

### Almeria-Weintrauben

in frischer, prachtvoller, großbeeriger Ware 1 Pfund 120 Pf.

**Murcia-Mandarinen** in eleganter Luxuspackung mit 25 Stck.

### Apfelsinen & Tafeläpfel

### Echte Danziger Neunaugen

Stück 60 Pf., in Dosen und Fäßchen von 300 Pf. an  
 Gekocht. amerik. Lachs (Salmon) Dose 140 Pf.  
 Echte Anchovis Glas 75 Pf.  
 Appetit-Stück v. Brix Hansen Dose 75 Pf.  
 Gabelbissen v. Brix Hansen Dose 100 Pf.

### Oelsardinen

Portugiesische

1/10 Portionsdose, 4-6 Fische 35 Pf.  
 1/8 Klubdose, 6-7 Fische 50 Pf.  
 1/4 Klubdose, 6-8 Fische 60 Pf.  
 1/2 amerikanische Dose, 10-12 Fische 100 Pf.  
 1/2 Dose, 18-20 Fische 150 Pf.  
 1/2 Dose, 28-30 Fische 325 Pf.

Unsere Spezialmarken

Savignon, 1/4 Dose 110 Pf., 1/2 Dose 200 Pf.

Französische

Pelliers frères, 1/4 Dose, 8-10 Fische, 175 Pf.  
 Philippe & Canaud, 1/4 Dose, 8-10 F., 200 Pf.  
 1/2 Dose, 18-20 F., 300 Pf.  
 Elysée, ohne Gräten, Dose 8-10 Fische 175 Pf.

### Tafel-Käse

Echter Emmenthaler Käse Pfd. 180 Pf.  
 Echter Edamer Pfd. 120 Pf.  
 Echter Roquefort Pfd. 240 Pf.  
 Vollfetter Brikkäse Pfd. 200 Pf.  
 Vollfetter Romadur Pfd. 160 Pf.  
 Camemberts Schachtel v. 50 Pf. an  
 Neufchateller, echter Stück 50 Pf.  
 Gervaiskäse, echter Stück 50 Pf.  
 Chesterkäse ohne Rinde, Schweizerkäse ohne Rinde und noch viele andere Sorten.  
 Pumpernickel, Paket mit 5 Schnitten 10 Pf., Dose 60 und 90 Pf.  
 Salzbrezeln — Salzkeks — Salzwaffeln  
 Käsestangen — Käsewaffeln

### Festtags-Kaffee

in besonders ausgesuchter Zusammenstellung, feinschmeckend und kräftig  
 eigene 8-Pfd.-Packung 250 Pf., eleg. Hagdosen von 300 Pf. an

### Schwerter-Kakao

in sehr eleganter Geschenk-Packung  
 1-Pfd.-Dose 200 Pf.

Sehr beliebtes Weihnachts-Geschenk:  
**Geschenk-Körbe u. Stilleben**

gefüllt mit Feinkostwaren, aber auch mit Gebrauchs-Gegenständen für die Wirtschaft, wie Konserven, Kaffee, Zucker, Gemüse u. a. m. Die Körbe werden ganz nach Wunsch und Wahl unserer geehrten Kundschaft in geschmackvollster Weise hergestellt und billigst berechnet.

**Alle unsere Verkaufsstellen sind mit Weihnachts Artikeln gut versorgt**

**Freie Zusendung ins Haus**

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die jetzt mit **6% Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden



**Pitsch**  
 Besondere  
 Weihnachtstrende  
 unsere  
 Pelzstiefel  
 Kinder-  
 und  
 Hausschuhe

Bevorzugte  
 Festgeschenke  
 sind unsere  
 Gesellschafts-  
 und  
 Straßenschuhe

**Herz-  
 Schuhe**  
 nur dem Herz  
 auf der Sohle

**28 28**  
 Prager Straße  
 DRESDEN



Waldgasse 14 Tel. 13102 | Zempferstr. 4 Tel. 2297 | Wilsdruffer 4 Tel. 2277 | Kottbuser 4 Tel. 2178  
 Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450  
 Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450 | Bismarckstr. 14 Tel. 1450

In ausgewählten Prachtexemplaren von frischster Räucherung

**la Spectacle** Pf. **375** Pf.  
**ff. Kieler Spröten** Pf. **18** Pf.  
 Kistchen (1 P. und schwer) **55** Pf.

**Beräuch. Flußlachs** Pf. **95** Pf.  
 1/2-Pfd.-Dose **180** Pf. 1/4-Pfd.-Dose **90** Pf.

**Ber. Geelachs in Del** Pf. **40** Pf.  
 1/2-Pfd.-Dose **145** Pf. 1/4-Pfd.-Dose **75** Pf.

**Gute Delfardinen** Nur allererste Qualitäten in feinst., reinem Olivenöl, Dose von 28 g an.  
 1/2 Dose „Andrée“ ohne Gräten, etwa 8/10 Fische **100** g  
 Besonders fein: „La Rosa“, gr. Dose (400 g) 10/12 Fische **130** g  
 1/2 Dose Berthe 30/35 Fische, 280 g 1/2 Dose Finely 8/10 Fische, 100 g  
 1/2 „La Rose“ 28/30 300 g 1/2 „Veroug“ 8/10 90 g  
 1/2 „Alice“ 12/14 140 g 1/2 „40 mm Club“ 7/8 75 g  
 1/2 „Hambra“ 12/14 173 g 1/2 „30 mm Club“ 4/6 45 g  
 1/2 „Gilet“ 6/8 100 g 1/2 „Port.-Dose“ 4/5 28 g  
 1/2 30 mm Clubdose (ca. 200 gr. schwer) etwa 5-7 Fische **55** Pf.

**Filetheringe in Remoulade** 1/2 Dose **140** g 1/4 Dose **90** g  
**Filetheringe in Weißwein** 1/2 Dose **160** g 1/4 Dose **90** g  
 Feinste Gabelbissen in Remoulade 1/2 Dose **90** Pf.

**Rollmops in Mayonnaise** 2 Stück **25** Pf.  
 1/2-Liter-Dose **140** Pf. 1/4-Liter-Dose **75** Pf.  
 Aus Brabanter Sardellen und reiner Ta,eibutter zubereitet

**Sardellen-Butter** 1/2 Tube **75** g 1/4 Tube **40** g

**ff. großer Bratrollmops** Stück **10** Pf.  
 1-Liter-Dose **110** Pf.

**Schöne Delikatess-Bratheringe** 1/2 Pfund **30** Pf.  
 2-Liter-Dose **150** Pf., 1-Liter-Dose **95** Pf.

**Frischhering in Gelee** Pf. **15** Pf.  
 2-Pfd.-Dose **110** Pf. - 1-Pfd.-Dose **60** Pf.

Eine besondere  
 Gelegenheit

**Divandeecken**

durchweg schwere Gobelingewebe  
 mit Fransen, in vielen herrlichen  
 Verdür- und Persermustern

**16<sup>80</sup>**

Jede  
 Decke  
 nur

**MESSOW & WALDSCHMIDT**

**Verlangen Sie!**  
**„Hopmann Garde-Reiter“**  
 der hervorragende Bitterlikör  
 in seiner besonderen Eigenart

Sonder-Erzeugnis der  
 Weingroßhandlung **Walther Hopmann**  
 Dresden, Landhausstraße 5, Fernr. 21580 u. 21069

Ich empfehle ferner als besonders preiswert:  
 Weiß-, Rot- und Südweine, Liköre, Weinbrand,  
 Rum, Arrak und deren Verschnitte, deutsche und  
 französische Schaumweine

**Ferd. Ed. Hänel**  
 Fernsprecher 29627 | Gegründet 1863  
**Watt-, Stepp-, Daunendecken und Matratzen-Fabrik**

**1876** Seit 50 Jahren nur Mählgässchen 4 **1926**  
 Laden **Kanalgasse 1**

Langjährig erprobte Stoffe u. Füllungen  
 Erstklassige Verarbeitung! Handarbeit

Sämtliche Watten für Industrie und Krankenzwecke  
 Kilogramm von **1.00** Mark an

**Poller-Watte, Kürschner-Watte billigst**  
**Flimmer-Watte** in Tafeln 60/100, auch flammensicher  
 in Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang.

**Lederwaren-Spezialität**

gute Qualität, preiswert u.  
 modern, Damentaschen,  
 Brief-, Zigarren- und Geld-  
 taschen, Aktenmappen, Köf-  
 fe, Schreibtaschen für Knab-  
 u. Mädchen, Reisekoffer  
 usw. bei

**C. Heinze,**  
 Lederwaren-Spezialität  
 nur Breite Str. 21  
 Bismarckstr. 14 Tel. 1450

An der Mauer - 1 Schanzengasse - Selbst gegründet 1876

Juwelen, Gold-, Silber-,  
 versilberte Metallwaren

**A. C. Tschientschy,**  
 Marschallstr. 4, Fernr. 1412

**(Schreibmaschinen)**

erster Marken, bei Ankauf Zahlungs-  
 erleichterung, große Auswahl, be-  
 sonders billige Kaufgelegenheiten,  
 Reparaturwerkstatt

**Ulrich Nordmann, Prager Str. 47**  
 Hauptvertr. der Ideal und Erika.

**Henniger & Co.**  
 jetzt **Kreuzstr. 2**, im Neuen Rathaus  
 empfehlen als Weihnachts-Geschenke

**Nickel-Waren**  
**Blei-Kristalle**  
 Handgemalte **Porzellane**  
**Alpaka-Silber-Bestecke u. Tafelgeräte** (Orig. Wellner)

**Pianos**

erster Qualität  
 zu maßigen Preis u. geger-  
 bequeme

**Telzahlung**  
**Hoffmann & Kühne**  
 Pianofortefabrik  
 Würzburger Straße  
 (Lohn 21 und 15)



# FEURICH

## Flügel • Pianos

allererste Qualität  
in günstiger Preislage

oder  
bequemster Teilzahlung

### Julius Feurich

Prager Str. 6  
Mag. Musikhaus Bock



Das ideale Geschenk  
für jede Dame.

### Ein echter Reiherbusch

schöne Blüthen, 2 1/2 an,  
mit und ohne  
Federboas

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12  
Mit reichem  
Ansteckblumen

10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100  
2, 3, 4

Der Blumen-Verkäufer  
wird Ihnen  
Hesse,

Scheffelstr. 11 u. 12,  
pfl. 1. bis 3. 3. 3.

## Praktische Weihnachts- geschenke

Besonders billig  
aus eig. Fabrikverkauf

Chaisensessel  
in best. Verarb.  
von 30 - 40 an

Sofa von 70 - 80 an

Auflage-Matratzen  
von 10 - 15 an

Stahl-Matratzen  
von 10 - 15 an

Bettstellen  
von 20 - 25 an

Kommoden  
von 30 - 40 an

Schreibtische  
mit Rollen, poliert  
von 20 - 30 an

Wanduhren  
von 10 - 15 an

Kinderstühle  
von 10 - 15 an

Klar erbeidet  
von 10 - 15 an

### E. Goldhammer

19 Gr. Brüdergasse 1.

Konkurrenzlos billig  
siehe obige Liste

## Schlafzimmer- Einrichtung.

Stuhl, m. or. Spiegel,  
sch. Kissen u. Kissen-  
maße.

nur 490 M.

Möbelfabrik

### Richard Jenlich

Gas. Schupf. 2 1/2.



## Bringmaschinen

alle 25 u. 30 u. 40  
2 Jahre Garantie

### Otto Graichen

Trumpeterstr. 15  
Zentraltheater-Passage.

## Lederjacken

De Qualität 17 u. 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Farbe Jacken  
wie neu an  
Reparat. schnell und billig.

### Auto-Verhauben

mit und ohne Polster.  
175, 200 u. 250 M.

### Ledermützen

Mappe 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Auto-Sandstühle

Spezialerz. erlegt.  
voll- und teilgültig  
groß Auswahl, bill. Preis

### Bulge-Köhler

6 Gumbhaus rebe 6.

## Pianos

Flügel, Harmoniums,  
allernom. Gehrke  
neu u. reb., Garantie  
sicherer billige Preise  
günstig Teilzahlung  
Kienitz Pianofortfabrik

### Miet-Pianos

Engelmann  
Marienstraße 22, 1.

# Sie wollen Herm. Mühlberg schenken Für die Damen

- Wintermantel aus prima Velourtuch, reich mit Falten, in verschiedenen Farben . . . . . 32.00
- Wintermantel aus pa. Velourtuch, seilf. Blenden-garnitur, Kragen und unten mit Fels besetzt . . . . . 48.00
- Wintermantel aus Ottomane, seilflich Falten, passende Form für stärkere Damen . . . . . 58.00
- Sportkostüm steilf. praktisch melierter Stoff, in allen Größen . . . . . 58.00
- Wollkleid aus reinwollner Gabardine in modernen Farben, kleidsame Form . . . . . 19.75
- Wollkleid aus prima Rips, moderne Jumperform, Quetschaltrock . . . . . 37.00
- Nachmittagskleid aus prima einfarbigem Crêpe de Chine mit absteckender Georgette-Westie . . . . . 49.00
- Tanzkleid für junge Mädchen in hellfarbigem Crêpe de Chine mit Spachtelkragen . . . . . 16.50
- Balkkleid aus farbigen Spitzenstoff mit seidnem Unterkleid . . . . . 35.00
- Bluse aus Crêpe de Chine in verschiedenen Farben, jugendliche Form . . . . . 13.50
- Bluse aus Crêpe de Chine, gute Qualität, mit langen Ärmeln, breite Quetschaltien . . . . . 24.00

- Bluse aus Wollstoff, schöne helle Streifen . . . . . 13.75
- Bluse aus modernem Strickstoff in den apartesten Farben und lesbche Form . . . . . 21.00
- Kostümrock aus praktisch gemusteriem Stolt, in modernen Sportklassons . . . . . 6.25
- Plissérock aus prima Wollrips . . . . . 16.75
- Morgenkleid aus Eiderdaunen, in allen praktischen Farben . . . . . 4.75
- Morgenkleid aus Eiderdaunen, warm und mollig, mit Stickerel . . . . . 10.50
- Morgenkleid aus gemusteriem Brokatstoff in vielen Farben . . . . . 17.50
- Unterkleid aus gestreifter Trikotseide in allen mo-dernen Farben . . . . . 8.25
- Unterrock aus Trikotseide, schöne, dicke Qualität . . . . . 6.50
- Hüftformer moderne, gutstizende Form mit bester Gummiverarbeitung . . . . . 6.75
- Büstenhalter „Mautana“, „Forma“, in prima Quali-täten . . . . . 1.95

- Jumper-Strickkleider, in Kupier, beige kariert . . . . . 22.75
- Jumper-Strickkleider, Original Wien, in entzückender Ausmusterung . . . . . 44.50
- Sport-Strickkleider mit Kante, in den Farben abgetönt . . . . . 57.00
- Pullover in schönen Farben, reine Wolle . . . . . 14.50
- Lustiger Sport-Pullover, reine Wolle . . . . . 22.50
- Pullover, Original Wien, in apartester Ausmusterung . . . . . 29.50
- Sport- und Straßenkappen, botie, elegante Formen, aus Filz und Antilope, in lust. modernen Farben 6.75, 4.50, 3.95
- Übergangshüte aus doppelstetigem Duchesse, in hochapart. modernen Farben und Formen . . . . . 13.75, 9.50, 5.75
- Damen-Hüte, braun Biberette mit braun-gold Brokat . . . . . 16.75
- Jacken- und Mantelgarnitur aus Elektrik-Kanin, Bibe-rette und Moulton . . . . . 28.75, 24.00, 19.50
- Felskrawatten aus prima Fellen, wie amerikanisch. Opos-um, illis, Saunks, elegante Verarbeitung . . . . . 39.50
- Schulter-Schals und -Tücher aus Seal-Elektrik, Biberette, amerikanischer Opossum, Maulwurf 198.00, 155.00, 125.00
- Jackenschals aus baumwöll. Marocain, Kunstseide, Crêpe de Chine, in hochaparten mod. Mustern 8.50, 6.75, 4.50 2.75
- Schulter-Tücher, Capes und Schals aus Seide, Voile-Ninon, Crêpe de Chine und teine Wolle, glatt u. gestickt, in allen Farben und Größen . . . . . 46.00, 39.50, 23.50, 16.75
- Damen Schirme aus baumwollenem Körper auf vornehmern Holzstock, m. apartem Horn-u. Phantasie-Knaul, sowie Rund-haken mit dazu passenden Kugelspitzen in schwarz u. braun 6.75
- Damen-Schirme, halbseld, Suhra, mit aparten Horn- und Phantasie-Grillen, als Knopf u. Rundhaken, mit pass. Horn-kugelspitze, u. Schutzplatte, L. br. u. schwarz, mit fest. Kante 11.75
- Blusenflanell, solide Streifen, 2 1/2 Meter zur Bluse, in Geschenk-karton 2.40
- Pulloverstoffe, buntemustert, 2 1/2 Meter zur Bluse, im Geschenk-karton 2.45
- Hauskleiderstoffe, halbwoollene Strapazierqualität, 4 Meter zum Kleid im Geschenk-karton . . . . . 5.60
- Eiderflanell, mollige Ware, 4 Meter zum Morgenrock im Geschenk-karton . . . . . 8.40
- Jacquardkaros, modernste Muster, 3 1/2 Meter zum Kleid, im Geschenk-karton . . . . . 10.50
- Damen-Garnituren, bestehend aus Nachthemd und Hemd-hose, in farbigen Stoffen . . . . . 28.00
- Prinzeßröcke, in weiß Batist, mit Valencienne-Spitze und Einsatz mit Handstickerel . . . . . 14.00

- Damast-Handtücher, schwere, reinleiniene Ware, 50/110 cm, gestumt und gebändert . . . . . 1 Dutzend 23.00
- Batist-Taschentücher mit Hohlraum und handgestickter Ecke . . . . . 40.4
- Madras-Taschentuch, rein Leinen, handgebogt und reichgestickte Ecke . . . . . 3 Stück im Karton 4.75
- Lenko-Künstlertischdecke, garantiert kochecht, 150/150 cm . . . . . 7.00
- Satin-Steppdecke, prima Halbwohle . . . . . 21.50, 18.75
- Überschlaglaken mit handgezogenem Hohlraum . . . . . 15.50, 11.50
- Jumperschrze in neuesten Karos und Streifen . . . . . 4.50, 3.25
- Weiße Velle-Schrze, mit Heben . . . . . 4.25
- Damen-Handschuhe, farbige, Lederersatz, mit 1/2-Seidenfutter und 2 Knöpfen 1.75
- Damen-Handschuhe, Ersatz für Wildleder, doppelter Stoff mit 2 Knöpfen . . . . . 3.00
- Damen-Handschuhe, Lederersatz, warm getüttert, mit hübschem Pelzrand . . . . . 3.35
- Damen-Handschuhe, Wolle mit Seide, angenehm im Tragen, schwarz u. farbig 2.75
- Damen-Handschuhe, wollgestrickt, teine Qualität, in schwarz und farbig . . . . . 2.50
- Damen-Handschuhe, wollgestrickt, tebig, mit bunter M'asche'le . . . . . 3.25
- Damen-Handschuhe, Wildleder, farbig und naturgelb, 2 Knöpfe, mit Wasser und Seife waschbar . . . . . 7.50
- Damen-Handschuhe Gazellenleder, farbige, ganz gesteppt, 2 Knöpfe, waschbar 8.50
- Damen-Strümpfe prima Waschseide, neueste Farben . . . . . 3.25, 4.50, 3.95, 2.90
- Damen-Strümpfe, reine Wolle, glatt und meliert, schöne, moderne Farben . . . . . 7.75, 6.75, 5.75, 4.25
- Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, neueste Melangen . . . . . 7.25, 6.25, 5.00, 3.95
- Garantse-Strümpfe beste Fior-Qualitäten . . . . . 4.25, 3.25, 2.50
- Garantse-Strümpfe Wolle, plattiert . . . . . 4.25
- Chevreaux-Spang nachuhe, schwarz, moderne Formen, mit Louis-XV.-Absatz . . . . . 9.50
- Lack-Zugschuhe eleganter Strohschuh mit Louis-XV.-Absatz . . . . . 19.25
- Tuchschlappen alle modernen Farben mit Filz- und Ledersohle . . . . . 5.50
- Kamelhaar-Schuhe warm und mollig . . . . . 6.00

Bitte beachten Sie meine Schaufenster in der Scheffelstraße

## Wallstr. Webergasse, Scheffelstr. Dresden



# Ein moderner Schirm ist das praktikable Weihnachtsgeschenk

## C. A. Petschke / Dresden

Wilsdruffer Straße 17

Prager Straße 24

Seestraße 3

Amalienstraße 7

Max

# Glöb

Nachf.

Alexander Irmischer  
Moritzstr. 18



### Licht-Körper

Elektrische Lichtanlagen  
Hydraulische Türschließer

Praktische Weihnachts-Geschenke

## Eine schöne Frau

hat stets einen Herzenswunsch, den ihr  
ein netter Mann  
gern erfüllt, und wer nicht verheiratet ist, weiß  
ein hübsches Kind,  
das er beschenken kann.

Alle drei

finden das, was sie suchen, am besten in den  
reichen, geschmackvoll zusammengestellten  
Lagern bei

Uhrmachermeister **Emil Kern**  
DRESDEN-A. — Friesengasse 1  
(Moritz-Landhausstraße.)

### Herm. Mühlberg

## Warum

wählen Sie nicht die Morgen- und frühen  
Nachmittagsstunden, wo Sie bei

## Tageslicht

Ihre Weihnachtseinkäufe besorgen  
können?

Sie können Ihre Auswahl mit  
größerer Ruhe und Bequemlichkeit  
treffen. Der starke

## Andrang

gegen Abend erschwert dies.

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr.  
**Dresden**

## Pelz-Mäntel - Jacken

Füchse, Wölfe, Skunks-Garnituren, Geh-  
und Sport-Pelze zu vorteilhaften Preisen  
**J. Kiebetz, Kürschner**  
Trompeterstraße 7



Dresdner Orthopädische Werkstätten  
G. m. b. H. Ferdinandplatz 1

## Brühl & Guttentag

Prager Straße 20

empfehlen für Weihnachten

angefangene sowie fertige Sandarbeiten

Rissen, Decken, Stores usw.

und preiswerte

Kinderbekleidung — Pullover

**Pelze**

**Sonderangebot**

Mäntel / Jacken  
Füchse / Besätze  
Herren Geh-  
u. Sportpelze  
Auto-Pelze / Decken

aus unseren Werkstätten  
zu besonders billigen Preisen  
erlaubt Zahlungsbedingung.

**Wieselmann**  
VIKTORIASTRASSE 12.

## Ich bin gewillt, Sie gut

zu bedienen. Mein heutiges Angebot ist  
von ganz besonderer Preiswürdigkeit!  
Beachten Sie regelmäßig meine große  
Schauensterfront. Bitte besuchen Sie mich.

- Modesta Sumatra-Deckblatt, leicht, fein und preiswert . . . . . Kiste mit 100 Stück nur 30<sup>0</sup>
- Rauchertrost Sumatra-Sandblatt-Havana, sehr beliebt . . . . . 10 Stück 65<sup>0</sup>
- Höhepunkt der große Schläger, Empfehlung von Mund zu Mund . . . . . 10 Stück 1<sup>00</sup>
- El Ministro Dell-Sumatra, feine, würzige Qualität . . . . . 10 Stück 1<sup>50</sup>
- Cortesia Dell-Sandblatt-Vuelta-Havana . . . . . 10 Stück 2<sup>00</sup>
- Havana-Stumpfen hochfein und mild . . . . . 10 Stück 90<sup>0</sup>
- Es stimmt Sumatra-Stamblatt, 10 Stück 80<sup>0</sup>
- Dittonia 15 Sandblatt, mit garant. Havanna-Einlage . . . . . 10 Stück 1<sup>20</sup>
- Brasil-Spezialität die feine Bremer für Kenner . . . . . 10 Stück 1<sup>70</sup>
- Ralda-Spezial die feine Alte-Herrn-Zigarre . . . . . 10 Stück 1<sup>70</sup>
- Sandblatt-Auslese Fehlfarbe einer hervorragenden 40-4-Zigarre . . . . . 10 Stück 2<sup>00</sup>

**Johannes Richter**  
Zigaretten-Grosso  
nur Landhausstr. 8 — Telefon 14908.



## SMY MORITZSTR. 10 TRAURINGE

Massiv Gold. Fugenlos

Paar: 8kar. 12 M.

14kar. 25 M., 18kar. 45 M.

Extra Anfertigung schnellstens



Der Herr und

## Strahuba

sind unzertrennlich

Wir zeigen die neusten

## Modeschöpfungen

In den beliebtesten Preislagen

M. 5<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 7<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>50</sup> bis 10<sup>00</sup>

In- und ausländische Marken-Hüte  
Mayser, Cervo, echte Borsalino,  
Original englische u. Wiener Hüte

## Straßburger Hut-Bazar

Wettinerstraße Ecke Gr. Zwingstraße  
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet



# Schuhe



Bestehen die meisten  
Kontrollen  
Für den Handel mit  
Kassen-Kauf. Dies  
ist, indem die Be-  
zug mehr, sondern  
billige Verkaufspreis  
Das. Versand-Abfert.  
schuldig für Auslieferung  
alle Bestellungen

 6.90  8.50  8.50  10.50  10.50  12.50  14.50  16.50  22.00  9.50  10.50  12.50	Damen-Tauschsch., s. Abb., in blond, grau und schw. Satin $\text{M} 10.50, 8.50$ Damen-Spangenschuh s. Abb. schw. bequ. Form halbh. Abs. $\text{M} 12.50, 10.50$ Damen-Straßenschuh, s. Abb. kräft. schw. Led. m. Zierspange $\text{M} 14.50, 12.50$ D.-Gesellschaftschuh, s. Abb. Silbertr., versch. Must. $\text{M} 26.-, 22.-, 12.50$ Dam.-Halbschuh s. Abb. Lackled. m. Gummisohle versch. Ausf. $\text{M} 24.-, 16.50$ Damen-Schnürschuh s. Abb. in mod. Formen $\text{M} 20.50, 16.50$ Damen-Spangenschuh s. Abb. Wildleder, geschw. Abs. $\text{M} 24.-, 16.50$ Damen-Spangenschuh s. gut. Lackleder, gerad. Absatz $\text{M} 20.50, 18.50$ D.-Sportstiefel, br. Chromsport, wasserd. Futter, Ski-Ausf. $\text{M} 30.-, 27.-$ Herren-Stiefel, s. Abb. schwarz, halbrund Form weich, gedoppelt $\text{M} 12.50$ Herrenhalbschuh, siehe Abb. schwarz Rindbox, guter Sitz $\text{M} 14.50, 12.50$ Herrenhalbschuh, siehe Abb. weich Lackleder, neu. Form $\text{M} 16.50, 14.50$	 8.50  10.50  12.50  12.50  14.50  16.50	Herren-Stiefel s. Abb., s. fest. schw. Leder, beq. Palform $\text{M} 16.50, 14.50$ Herren-Stiefel s. Abb. schw. Rindbox, Ringbes. mit Zwischena. $\text{M} 16.50$ Herren-Stiefel s. Abb. schw. Boxkalf. $\text{M} 22.-, 20.50$ , weiß gedoppelt $\text{M} 16.50$ Herren-Halbschuh, schw. Boxk., Krok.-Bes., Rahmenarbeit $\text{M} 24.-$ Herren-Halbschuh, br. Boxkalf, breite Form m. Wetzerrand $\text{M} 22.-$ Herren-Ski-Stiefel, br. Pettrindl. $\text{M} 40.75, 38.-, 36.50, 30.-$ , einf. Ausf. $\text{M} 28$ Dam.-Kamelh.-Kragenschuh, s. Abb. Gr. 36-42 $\text{M} 6.90, 5.75, 4.50, 3.50$ Dam.-Pflanz-Pantoffl. s. Abb. mit Ledersohle, gefüttert, Größe 36-42, Filz m. Filz $\text{M} 2.60, 3.60$ Damen-Lederschleppf., s. Abb. Wollf., Gr. 36-42 mit Pelzbes. $\text{M} 10.75, 16.-$ Kinder-St., s. Abb. schw. Rindb., Gr. 27-30 $\text{M} 10.50, 7.50$ , Gr. 31/35 $\text{M} 12.50, 7.50$ Kinder-Stiefel, s. Abb. Lack, gr. Nubuck-Rhna, Gr. 25/26 $\text{M} 10.25$ , Gr. 23/24 $\text{M} 9.25$ , Gr. 20/22 $\text{M} 8.25$ Kinderpelzst., s. Abb. in Lack u. br. Bzk., Gr. 31/35 $\text{M} 17.25$ , Gr. 27/30 $\text{M} 15.75$ , Gr. 25/26 $\text{M} 12.90$ , Gr. 22/24 $\text{M} 12.25$	 2.90  3.80  6.35  6.75  8.50  12.25
--	---	---	--	---

# RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT

## Passende Weihnachts-Geschenke



In bekannt guten, soliden Qualitäten zu kleinen Preisen

**EMIL KUNZELMANN**  
DRESDEN-A. Moritz-Str. Ecke Ringstr.

### Echte Parfüms

nach Gewicht  
in 50 verschied. vornehmst. Gerüchen  
Spezialität:  
Chyre, Griseidis, Natur-Flieder, Natur-Malgeböckchen, Veilchen, Lavendel, Izora, Rote Rose usw.  
10 g 40 Pfg. und 10 g 1  $\text{M}$   
Probeflasche 50  $\text{M}$   
Mir zur Füllung gebrachte Flaschen werden neu vorgerichtet

### Kölner Wasser

ausgewogen 100 g 1.50 Mk.  
desgl. Edeltannenduft, und alt. Lavendel-Wasser  
Parfümzerstäuber  
jedes Stück geprüft. von 80  $\text{M}$  an  
Geschenkkartons  
Echt Köln. Wasser oder Parfüms und Seife  
75  $\text{M}$ , 1.00  $\text{M}$ , 1.50  $\text{M}$ , 2.00  $\text{M}$  usw.  
Seltene in Kartons von 45  $\text{M}$  an.  
**Max Herrmann**  
Gruner Straße 10  
Hausnummer genau beachten!  
(Neben Fahrrad-Schröder)

### Nürnberger Lebkuchen

von Metzger und Haerlein zu Original-Preisen

Thorner Katharinden (Weese-Paket)	0.35 M.
Thorner dicker brauner Kuchen mit Mandeln	Stück 0.35 M.
Echte Basler Leckerli	Paket 0.90 M.
Echte Aachener Lambertz-Printen als Kräuter-Prinzeß-, Schokoladen- und Hochland-Printen	in $\frac{1}{2}$ -Pfd. u. 1-Pfd.-Paket
Rheinischer Spekulatius	
Sehr gute Kräuter-Printen	ausgew. Plund 1.20 M.
Groninger Honigkuchen mit u. ohne Gewürz	großer Riegel 0.60 M.

empfehlen  
**Markert & Petzold**  
nur Seestraße 3

### C. Spielhagen

#### Wein, Festtage, Familienteste!

Gute u. beste deutsche Weisweine vom Rhein und der Mosel, saftige Rotweine von der Pfalz, ngelheim, Abmannshausen Burgund usw. in Flaschen und ausgemessen vom Fab!  
 $\frac{1}{2}$  Flasche von Rm. 1.20 an ohne Flasche und Stadtsteuer.  
Annonstr. 9 = Bautzner Str. 9 = Galeriestr. 6  
Versand in alle Welt und in jeder Menge!

### Likör-Pralinen

Selbmann, Grenadierstraße

### Vorteilhafte Weihnachts-Geschenke!

Armbanduhren für Damen u. Herren	von 7 $\text{M}$ bis 200 $\text{M}$
Horren-Uhren	v. 8 $\text{M}$ bis 400 $\text{M}$
Goldene Ringe	v. 2 $\text{M}$ bis 700 $\text{M}$
Armbänder	v. 1 $\text{M}$ bis 350 $\text{M}$
Halbkoll. m. Anh. v. 1 $\text{M}$	bis 400 $\text{M}$
Zigaretten-Etuis	1.50 $\text{M}$ bis 100 $\text{M}$
Mansch.-Knöpfe	v. 1 $\text{M}$ bis 100 $\text{M}$

Trauringe, echt Gold . . . von 6  $\text{M}$  an  
Moderne Ohringe . . . von 1  $\text{M}$  bis 250  $\text{M}$   
Wecker . . . von 3.50  $\text{M}$  an  
Zimmeruhren, Standuhren usw. in all. Preislagen  
Verschiedene and. Waren zu billigst. Preisen  
Besichtigung meines Lagers lohnt sich  
Kein Kaufzwang

**HUGO KUNZEL**  
DRESDEN-A. Tel. 10351  
Welfiner Str. 5

Alle bekannte Bremer Senato en-Zigarre

50 Stück	Mk. 7.50
25 Stück	Mk. 3.75

**J. M. Schmidt & Co.**  
Zigarren-Spezial Abteilung  
12 Neumarkt 12  
Fernruf 20231 und 20174  
Versand nach allen Stadtteilen

bei 10 Stück **15**

Die Höchstleistung der Industrie !! Für das Weihnachtstest Klischen zu 10, 25 und 50 Stück in allen Preislagen



# Tuchhaus Ernst Brack

Kaiserpalast / Eingang Amalienstraße 1 / 1. Stock

Unser Tuch-Engroslager bietet eine Riesenauswahl

Wir führen nur langjährig erprobte Qualitäten auch zu kleinen Preisen

Gute Tuche sind ein vornehmes praktisches Weihnachtsgeschenk

Täglich 8-7 Uhr durchgehend und Sonntag geöffnet!

## 10% Rabatt bis Weihnachten

auf alle Preise, auch unsere niedrigsten

deutsche und original englische Tuche / Herren-, Kostüm-, Mantel-, Paletot- und Ulsterstoffe

Einige Preisbeispiele unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit:

**Halbschwerer Cheviot-Anzug**, auch f. Kostüme geign., eleg. Musterung, za. 145 cm br., per Mir. **3.20**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **9.00**

**Eleganter Straßen-Anzug**, in leichten Dessins, für Straße und Sport geeignet, auch für Kostüme, za. 145 cm breit per Meter **4.80**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **14.40**

**Strapazier- und Sport-Anzug**, gute tragfähige Ware, za. 145 cm breit per Meter **5.00**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **17.70**

**Prima Reise-Anzug**, englische Art, auch für Kostüme, in wunderbaren Melangen, za. 148 bis 150 cm breit per Meter **6.15**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **20.25**

**Nadelstreifen**, sehr hübsche Farben, marine, schwarz für Anzüge und Kostüme, za. 145 cm br., per Mir. **6.50**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **20.40**

**Feiner Straßen-Anzug**, aparter engl. Geschmack, auch für Kostüme geeignet, za. 145 br., per Mir. **7.15**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **23.25**

**Whip-Cord**, für feine Anzüge, Kostüme und Mäntel per Meter **8.60**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **25.80**

**Original englischer, hocheleganter Anzug**, auch für Kostüme, Mäntel und Paletots geeignet, weltbekanntes Fabrikat der „Scottish Woollen Association“, za. 150 cm breit, per Meter **9.50**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **29.40**

**Feiner Aachener Anzug**, aparte, geschmackvolle Muster, za. 145 cm breit per Meter **9.15**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **29.25**

**Original Yachtkubserge**, marine, Garantiequalität, za. 145 cm breit per Meter **10.80**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **32.40**

**Hocheleganter Straßen-Anzug**, vornehmster, englischer Geschmack, allerfeinste Dessins und Muster, za. 145 cm breit per Meter **10.50**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **31.50**

**Beinkleider-Streifen**, englischer Geschmack, unverwundlich im Tragen, za. 145 cm br., per Mir. **8.15**  
Also ganzes Beinkleid za. **11.00**

**Paletots**, guter, englischer Geschmack, sehr feine Dessins per Meter **8.50**  
Also Stoff zum ganzen Paletot za. **21.25**

**Hochfeiner Ulster**, erstklassiges Fabrikat, sehr feine Musterung, für Damen und Herren, za. 150 cm breit per Meter **13.00**  
Also Stoff zum ganzen Ulster za. **32.50**

**Ulster**, vornehme Dessins, feine Ware für Damen und Herren, za. 145-150 cm breit per Meter **13.50**  
Also Stoff zum ganzen Ulster za. **33.75**

**Marengo-Paletot**, halbschwere, feine, prima Qualität, erstklassiges, bekanntes Fabrikat, sehr vornehm, auch für Dam.-Mäntel, za. 145-150 cm breit per Meter **13.80**  
Also Stoff zum ganzen Paletot za. **34.50**

**Stetland-Paletot**, halbschwerer Marengo, unverwundliche, labeilhafte Qualität, der elegante Herbst- und Winter-Mantel für Damen und Herren, za. 150 cm breit per Meter **14.75**  
Also Stoff zum ganzen Paletot za. **36.00**

**Marengo-Winterpaletot**, schwere, sehr gute Qualität, za. 145-150 cm breit, per Meter **15.00**  
Also Stoff zum ganzen Paletot za. **37.50**

**Ulster**, sehr feine, schwere und feuchtdichte Ware, ganz entzückende, moderne Farben, für Reise, Auto und Sport, für Damen- und Herren-Ulster, za. 150 cm breit per Meter **14.50**  
Also Stoff zum ganzen Ulster za. **36.25**

**Kammgarn-Anzug**, marineblau, Aachener Qualität, za. 145 cm breit per Meter **9.40**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **28.20**

**Schwerer Straßenanzug**, Strapazier-Qualität i. hochfein. Muster, za. 150 cm br., per Meter **11.80**  
Also Stoff zum ganzen Anzug za. **35.40**

**Velour für Mäntel**, reine Wolle, in modernen Farben per Meter **4.50**

**Velour de laine**, prachtvolle, schwere Qual., in modernsten Farben, za. 140 cm br., per Meter **6.00**

**Rips-Ottomane**, Aachener Fabrikat, erstklassig, das Feinste, za. 150 cm br., per Mir. **10.80**

**Velour Parisienne**, allerneueste Eing., extra schwere Qualität, das Feinste, za. 150 cm br. per Meter **11.80**

Die sich ständig bei uns ansammelnden Reste in passenden Coupons, geeignet für Anzüge, Mäntel, Ulster, Beinkleider, Kinder-Anzüge, Kinder-Mäntel, Damen-Röcke, Kostümröcke und Kleider verkaufen wir zu spottbilligen Preisen.

Wir weisen Ihnen gute Maßschneidereien nach, die Ihnen auf Grund unseres besonderen Abkommens bei uns gekaufte

Stoffe unter Garantie des tadellosen Sitzes zu sehr billigen Vorzugspreisen - von 40 Mark ab - anfertigen

Prompter Postversand nach auswärts. Musterversandungen bereitwilligst. Wir sind selbst Importeure und kaufen persönlich in England bei den weltbekannt größten Erzeugern.

Bei 5.- M Anzahlung reservieren wir Ware bis Weihnachten oder 1. Januar!

**Erstklassigen Marzipan bekannter Güte!**

100 Gramm Ananas-Brote à 50 Pfg.  
100 Gramm Marzipan-Rollen à 50 Pfg. in Staniol  
100 Gr. Choc.-Marzipan-Würste à 55 Pfg.  
100 Gramm Marzipan-Würste à 60 Pfg. im Karton

**Baum- Behang**  
Neuheiten  
Früchte, Blumen, Handwerkszeug  
Pfd. 80-200 Pfg.  
empfiehlt

**Chocoladen-Hering.**

**HEIM KUNST G.M.B.H.**

**Kleinmöbel**  
Reiche Auswahl  
Billige Preise  
Nur Ringstraße 2  
an der Marienstraße

**la Stahlspaten**  
mit langem Stiel, aus ehemal. Militärkesseln, nach ca. 1000 Stück ab Ganer, auch in Pöffen billig abzugeben. Max Dietrich, Tübingerstr. 3, Tel. 9753.

**NOACK**  
Dresden, Friesongasse 3, Obergraben 13  
Kesselsdorfer Str. 44 - Tel. 17359

Sonderangebot von Backartikeln  
mit  
**Weihnachtsbäckerei**

Gem. Zucker Pfd. 14.5  
im Sach Pfd. 37.5  
Gem. Kaffeebohnen Pfd. 37.5  
im Sach Pfd. 37.5  
Puder-Rohrinne Pfd. 45.5  
im Jentner Pfd. 80.5  
10 Pack Vanillesücker 40.5  
3 Stangen Vanille 55.5  
1 Pfd. hauer Rohri 75.5  
1 Pfd. feiner Rohri 1.00  
Schmelz Rohri Pfd. 90.5  
Jent. Macaroni  
Kardamom  
Kokosrinne Pfd. 80.5  
1 Pfd. hauer Rohri 75.5

1 Pfd. hauer Rohri 75.5  
2 Pfd. hauer Rohri 150.5  
2 Pfd. hauer Rohri 150.5  
2 Pfd. hauer Rohri 150.5  
Smyrna-Sultania  
Pfd. 50, 70, 80 u. 90.5  
Sultania-Zusätze Pfd. 80.5  
Goldballe Sultan-Sultania  
Orientvanille Pfd. 1.10  
Kardamom Pfd. 80.5  
Kardamom Pfd. 80.5  
Schwennschmalz  
Pfd. 80 u. 90.5  
Feinste Teilmargarine  
1 Pfd. 50, 60, 70,  
80 u. 90.5

Rohrbackstoffer Pfd. 1.60 und 1.80  
Mittlerer, Kleiner, Großer, Beizholz, Pfd. 0.80

Große süße Mandeln Pfd. 1.80  
bei 10 Pfd. 1.75, im Ballen Pfd. 1.70  
Bittere Mandeln Pfd. 1.80

Feinste goldhelle Sultania  
Pfd. 70.5, bei 10 Pfd. 68.5, bei 25 Pfd. 65.5

**Stollenmehle**  
Kaiserszug, griffig, Edelmarke, Ausleben  
ungarische Mählung, 10 Pfd. 3.00, Jentner 28.00  
Kaiserszug, griffig, Inlandsware  
Pfd. 30.5, 10 Pfd. 2.90, Jentner 28.00  
Auszugmehl, glatt, Inlandsware  
Pfd. 24.5, 10 Pfd. 2.30, Jentner 22.00  
Gelbe geschälte Erbsen,  
Pfd. 28.5, 10 Pfd. 2.80

Baumherzen Paraffin 1/2 Pfd.-Karton 28.5  
Komposition 1/2 Pfd.-Karton 40.5  
Waldläuse Pfd. 60.5 Haselnüsse Pfd. 80.5  
Werken! noch auswärts durch Belzer, Doll u. Behn  
Breiter Verlad nach allen Richtungen

**Kaffee**  
Pfd. 2.80, 3.20, 3.60, 4.-, 4.40, 4.80

**PAUL FRANZ**  
Striefener Straße 4-4  
Ecke Fürstenplatz - Ruf: 32513


**Malzzucker**  
Seibmann, Grenadierstraße

**D-Wagen!**



5/20PS mit fünffacher Ballonbereifung: RM. 4825.- für den offenen Viersitzer, RM. 5150.- für die Limousine bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

**3 Winkler-Läden**  
Struvestr. 9-Johannstr. 19-Prager Str. 36



**Fachgeschäft**  
**Eduard Geiger**  
**Am See**  
Ecke Margarethenstraße  
Reparaturen.

**Belze**

aller Art direkt vom Adrignermüller zu billigsten Preisen, da kein Zwischenhandel. Garantie für gute Qualität und erthaltliche Arbeit.

Jachen, Wölfe, Fische, Schanks, Bejäge usw.

Serrenpetze fertig und nach Maß.

**W. Marquart, Kürschnermeister,**  
Wilsdruffer Str. 27, 2. Stock.  
Zur Hausnummer achten, kein Böden.  
Am Sonntag v. 11 bis 6 Uhr geöffnet!

**MALPHIGOL** - ges. gesch. -  
ist das bewährte, von Ärzten empfohlen, wissenschaftlich begründete, wohlschmeckende Mittel gegen entzündliche Erkrankungen der Nerven (Ischias), Neuralgien, nervöse und neurologische Kopfschmerzen, gegen akute und chron. Muskel-Rheumatismen.

Orig.-Packung 4.- RM. Kleine 2.- RM.  
Zu haben nur in Apotheken. Bestimmt zu haben in der Netzapotheke, Schlotterstraße, Löwenapotheke, Altmarkt, Salomonapotheke, Neumarkt, Mohrenapotheke, Pirnaischer Platz, Mariaapotheke, Altmarkt, Goldschmiedapotheke, Hauptbahnhof, Victoriaapotheke, Reichsstr. 4, Engelpotheke, Annenstraße, Engros-Niederlagen in Dresden: Stephan, Steuermann & Zelle G. m. b. H., Gobe & Co. Akt.-Ges., Otto Stumpf Akt.-Ges.

**Laboratorium Malphigol**  
Dresden-A. 20.  
Reichsstr. 20

**Christbaum-Konfekt**  
Seibmann, Grenadierstraße

**Zwergattrier**  
zu verkaufen, 500 Stk., u. 8. 9738 o. 8. 9739

**Lebkuchen**  
Seibmann, Grenadierstraße

**Damentaschen**  
Beutetaschen, Brief- und Geldtaschen, die modernen Beutetaschen in Reismuster, eigene Anfertigung, Garantie für bestmögliche Arbeit in b. Werkstätten. Sonderanfertigungen.

**Reichs- und Thoma,**  
Reichs- und Thoma, Thomastr. 14  
Verkauft nur im Saal. Tel. 61024.